

Gegenspieler

Herausgegeben von
MICHAEL TILLY
und ULRICH MELL

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

428



Gegenspieler

Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner
in frühjüdischer und urchristlicher Literatur

Herausgegeben von

Michael Tilly und Ulrich Mell

unter Mitarbeit von

Manuel Nägele

Mohr Siebeck

MICHAEL TILLY, geboren 1963; 1993 Promotion; 2001 Habilitation; Research Associate of Department of New Testament Studies, University of Pretoria (South Africa) und Professor für Neues Testament und Antikes Judentum an der Fakultät für Evangelische Theologie der Eberhard Karls Universität Tübingen.

ULRICH MELL, geboren 1956; 1988 Promotion; 1993 Habilitation; seit 2001 Universitätsprofessor für „Evangelische Theologie und ihre Didaktik“ an der Universität Hohenheim.

ISBN 978-3-16-156096-5 / eISBN 978-3-16-157691-1
DOI 10.1628/978-3-16-157691-1

ISSN 0512-1604 / eISSN 2568-7476
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen, Germany. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf ein Symposium zurück, das vom 2. bis zum 4. Oktober 2015 in Tübingen zum Thema „Gegenspieler“ – Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur“ abgehalten wurde. Zusammen vorbereitet und durchgeführt wurde die internationale Tagung vom Fachgebiet Evangelische Theologie der Universität Hohenheim und vom Institut für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Gemeinsam mit evangelischen, katholischen und orthodoxen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Disziplinen Altes Testament, Neues Testament und Kirchengeschichte wurden während des Symposiums unterschiedliche Aspekte der Wahrnehmung und Darstellung menschlicher „Gegenspieler“ im Spiegel der antiken jüdischen, neutestamentlichen und sonstigen frühchristlichen Literatur in den Blick genommen. Von besonderem Interesse waren dabei zum einen die Fragen, welche Gruppen und Gestalten aus der Sicht der jeweiligen Autoren explizit oder implizit als Konkurrenten, Gegner, Abweichler oder Irrlehrer bezeichnet wurden, wo die jeweiligen Konfliktlinien innerhalb oder außerhalb der eigenen sozialen, kulturellen oder religiösen Gemeinschaft verliefen, und welche Wahrnehmungen und Deutungen geschichtlicher Vorgänge und Entwicklungen hiermit verbunden waren. Zum anderen galt ein besonderes Augenmerk den Fragen, wie die literarische Darstellung der Antagonisten und Konflikte jeweils in Szene gesetzt wurde und in welcher Weise theologisch motivierte Apologetik und Abgrenzungsbestrebungen die Konturen sowohl der „Gegenspieler“ als auch der gegen sie gerichteten Argumentation und Polemik bestimmten. Der vorliegende Band enthält die Beiträge des Symposiums; dabei wurden durchweg leichte Überarbeitungen, Ergänzungen und Vereinheitlichungen der mündlich vorgetragenen Manuskripte vorgenommen. Die schriftlich eingereichten Beiträge von Frau Prof. Dr. Katharina Greschat, Frau Prof. Dr. Ekaterina Matusova, Herrn Prof. Dr. Martin Meiser, Herrn Prof. Dr. Geoffrey S. Smith und Frau Dr. Julia Snyder behandeln weitere wichtige Aspekte des Themas der Veranstaltung.

Für ihre tatkräftige Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie bei der Drucklegung des Bandes, insbesondere bei der Anfertigung der Register, ausdrücklich danken möchten wir zunächst Frau Elisabeth Bittner, Herrn Matthias Brandt, Frau Marietta Hämmerle, Frau Simone Hertle, Frau Kristina Lallathin, Frau Anna Löw, Herrn Jonathan Müller, Frau Lea Schlenker, Herrn Dr. Daniel Schumann, Frau Dr. Julia Snyder, Frau Maren Szenger, Frau

Kerstin Thiemke, Herrn Jakob Trugenberger und Herrn Felix Walz. Die Vereinheitlichung und Korrektur der Manuskripte lag in den kundigen Händen von Herrn Dr. Hendrik Stoppel und Herrn Manuel Nägele. Für die finanzielle Unterstützung danken wir sodann dem Rektor der Universität Hohenheim, Herrn Prof. Dr. Stephan Dabbert, der durch seine großzügige materielle Ausstattung des Fachgebietes Evangelische Theologie im Institut für Wirtschaftspädagogik an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät die Durchführung des Symposiums ermöglichte.

Schließlich gilt unser herzlicher Dank zum einen den Herausgebern der *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament*, Herrn Prof. Dr. Jörg Frey, Herrn Prof. Dr. Markus Bockmuehl, Herrn Prof. Dr. James A. Kelhoffer, Herrn Prof. Dr. Tobias Nicklas und Herrn Prof. Dr. J. Ross Wagner, für die Aufnahme des Bandes in die renommierte Reihe und zum anderen Frau Dr. Katharina Gutekunst, Frau Ilse König und Frau Elena Müller vom Verlag Mohr Siebeck für ihre andauernde sachkundige und engagierte Begleitung der Drucklegung des vorliegenden Buches.

Hohenheim und Tübingen
im Dezember 2018

Ulrich Mell und Michael Tilly

Inhaltsverzeichnis

Ulrich Mell und Michael Tilly

Vorwort V

I. Antikes Judentum

Oda Wischmeyer

Warum bleiben die Gegenspieler in den Schriften des Neuen Testaments namenlos? Beobachtungen zur anonymen Polemik 3

Evangelia G. Dafni

Alexander der Große und Antiochus IV Epiphanes in 1 und 2 Makkabäer 25

Ekaterina Matusova

The Jews as “Chaldeans” in Egypt 43

II. Neues Testament

Gert J. Steyn

The Literary Function of Paul’s Jewish Opponents in Acts. The Opponents of Thessalonica (Acts 17:1–10) 63

Manuel Vogel

Die Gegenspieler des Paulus im 2. Korintherbrief und die Frage nach dem Sachgehalt des in 2 Kor ausgetragenen Konflikts 83

Dieter Sanger

Plurale Konfliktlinien. Theologische Konturen der Gegenspieler im Galaterbrief 101

Eve-Marie Becker

Demut und Polemik in Phil 1–3. Literarische und ethische Interaktionen .. 137

Martin Meiser

Die Gegenspieler im Markusevangelium 155

Jens Herzer

Vom Sinn und Nutzen der Polemik. Zur Pragmatik der Gegnerinvektiven
in den Pastoralbriefen 183

Hermann Lichtenberger

„Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden“ (2 Tim 3,8) 207

Peter Müller

Noch einmal: Die Gegner im Kolosserbrief 219

Wolfgang Grünstäudl

Jesus in Sodom. Christologisches Anliegen und Konfliktgestaltung
des Judasbriefes 237

Wolfgang Kraus

Wogegen richtet sich die Argumentation im Hebräerbrief? 259

III. Frühchristliche Schriftsteller

Korinna Zamfir

Shipwrecked, Enemies and Deserters? The Opponents and their Function
in the Pastoral Epistles and the Acts of Paul and Thecla 281

Julia A. Snyder

Simon, Agrippa, and Other Antagonists in the Vercelli Acts of Peter 311

Katharina Greschat

Unzulängliche Philosophen. Justin im Diskurs mit Tryphon und Crescens 333

Geoffrey S. Smith

Identifying Justin's 'Valentinians' 353

Tobias Nicklas

Petrus als Gegenspieler der Maria von Magdala
im *Evangelium nach Maria?* 381

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 401

Stellenregister 403

Autorenregister 436

I. Antikes Judentum

Warum bleiben die Gegenspieler in den Schriften des Neuen Testaments namenlos?

Beobachtungen zur anonymen Polemik

Oda Wischmeyer

1. Anonyme Polemik

Jede Rekonstruktion der Geschichte des Urchristentums und jede Analyse der Religionsgeschichte der frühchristlichen Schriften steht vor dem Dilemma, dass diese Schriften zwar auf gegnerische Positionen und Gestalten anspielen und diese teilweise heftig attackieren, aber kaum Namen nennen. Außer dem einen Simon Magus, auf den sich das vehemente Interesse der christlichen Schriftsteller des 2. und 3. Jh.s richtete,¹ finden wir bei den neutestamentlichen Autoren keinen namentlich genannten *außergemeindlichen* Gegenspieler von Format, der die entstehenden Gemeinden und ihre theologischen und ethischen Grundüberzeugungen angegriffen oder wesentlich verändert hätte oder auf der Basis anderer Vorstellungen selbst in die Gemeindeleitung hätte aufsteigen wollen.² Ähnliches gilt erstaunlicherweise auch für die *innergemeindlichen* Gegner. Der Verfasser der Johannesoffenbarung greift seine aus den Gemeinden stammenden Gegenspieler bzw. die Gegenspielerin unter Decknamen an.³ Wir kennen nur zwei Ausnahmen: Hymenaios und Alexander bzw. Philetos werden im 1. und 2. Timotheusbrief namentlich als abgefallene Gemeindeglieder mit einer

¹ Apg 8,9–24; JUSTIN, 1 Apol. 26,1–3; IRENAEUS, Haer. I,23,1; TERTULLIAN, Apol. 13; EUSEBIUS, Hist. Eccl. II,13. Zum Text der Apg vgl. R. I. PERVO, Acts (Hermeneia), Minneapolis, MN 2009, 206–216. Vgl. weiter J. ZANGENBERG, Dynamis thou theou. Das religionsgeschichtliche Profil des Simon Magus aus Sebaste, in: A. v. DOBBELER/K. ERLEMANN/R. HEILIGENTHAL (Hg.), Religionsgeschichte des Neuen Testaments. FS K. Berger, Tübingen 2000, 519–540; S. HAAR, Simon Magus. The First Gnostic? (BZNW 119), Berlin/Boston, MA 2003.

² Eine zweite Ausnahme neben dem prominenten Simon ist Elymas bzw. Barjesus (Apg 13,6.8). Er wird von Lukas als „Pseudoprophet und Jude“ bezeichnet, der gegen Barnabas und Saulus (Paulus) agitiert. Die von EUSEBIUS in Hist. Eccl. III,26 und 28 genannten Menander und Kerinth (vgl. C. MARKSCHIES, Art. Kerinthos, RAC 20 [2004], 755–766) dagegen finden in den neutestamentlichen Schriften keine Erwähnung (Kerinth zuerst in der Ep Apost 1,12). C. MARKSCHIES, Kerinthos, 763 stellt eine gewisse Beziehung zum johanneischen Schrifttum her: „Die meisten direkten Berichte u. auch die wenigen indirekten Angaben [...] weisen nach Kleinasien u. in die Metropolis der Asia, Ephesus, als Wirkungsraum des K.“

³ Zu Nikolaos s. u. Anm. 93 f.

eigenen Position benannt⁴ – daneben stehen aber die vielen τίτες deren Lehren von den neutestamentlichen Schriftstellern, die selbst zum Teil unter geliehenen apostolischen Namen schreiben, d. h. im historischen Sinne anonym sind, abgelehnt und bekämpft werden, ohne dass ihre Namen genannt würden. Eigene schriftliche *Dokumente* von inner- oder außergemeindlichen Gegenspielern fehlen vollständig, was nicht darauf hinweisen muss, dass diese Gegner entweder nicht existierten oder nicht literarisch tätig wurden. Sie gründeten aber keine nachhaltigen eigenen Organisationen, die ihre Dokumente aufbewahrt hätten. Dieser Umstand macht die historische und religionsgeschichtliche Rekonstruktion so schwer und teilweise geradezu unmöglich.

In meinem Beitrag werde ich nicht versuchen, Licht in das Dunkel zu bringen, das über den frühesten Differenzierungen und Konflikten der entstehenden Christengemeinden und ihrer religiösen Lehre und Leitung liegt, und die vitalen personalen, religiösen und institutionellen Entwicklungs- und Korrosionsprozesse nachzeichnen, die zweifellos in dem Entstehungsprozess der Christus-bekennenden Gemeinden der ersten drei Generationen stattgefunden haben, sondern nur fragen, *weshalb die neutestamentlichen Schriftsteller offensichtlich absichtlich keine Namen nennen*, obgleich Paulus – die für uns wichtigste Person der ersten Generation – die gesamte Entstehungs-, Differenzierungs- und Trennungsgeschichte von Anfang an miterlebte, mitgestaltete und alle ihre Protagonisten kannte und später Lukas eben diese Geschichte historiographisch dargestellt hat. Weshalb also die weitestgehend *anonyme Polemik* und der Mangel an konkurrierenden Namen? Dabei muss Paulus deshalb im Vordergrund stehen, weil er selbst eben nicht pseudonym oder anonym schreibt und außerdem viele seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen namentlich nennt.⁵

Beginnen wir mit einem allgemeinen Blick auf das Phänomen. Anonyme Polemik scheint auf den ersten Blick etwas geradezu Paradoxes zu haben. Die angegriffene Person kann sich ohne Weiteres von den gegen sie erhobenen Vorwürfen distanzieren, indem sie sich einfach nicht zu ihnen äußert und insofern nicht betroffen scheint. Wäre es so, dann ginge die anonyme Polemik von vornherein ins Leere. Folgen wir aber Peter von Möllendorff, der in seinem Beitrag: „Soweit meine offenen Worte an dich ...“. Form und Funktion von Polemik in den Schriften des Lukian von Samosata“ in dem Sammelband zur Polemik im Neuen Testament⁶ das Phänomen der größtenteils anonymen Polemik bei Lukian behandelt

⁴ Diotrefes in 3 Joh 9f. scheint keine andere christologische Position als der „Älteste“ zu haben, sondern lediglich seine Rolle als Gemeindeleiter (V.9) auszuspielen.

⁵ Für eine weitergehende Analyse müsste natürlich berücksichtigt werden, dass außer Paulus und Johannes, dem Verfasser der Offenbarung des Johannes, alle neutestamentlichen Schriftsteller anonym oder pseudonym schreiben. Das weist in die literarische Kultur des Judentums, die weniger den selbstverantworteten Autor kennt als die pseudonyme Traditionsschrift (s. u.).

⁶ P. VON MÖLLENDORFF, „Soweit meine offenen Worte an dich ...“. Form und Funktion von Polemik in den Schriften des Lukian von Samosata, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIEN-

und dieser Form der Polemik wichtige Überlegungen gewidmet hat, dann kommen wir zu einer anderen Bewertung. Von Möllendorff spricht nicht nur den bedenklichen ethischen Aspekt anonymer Polemik im Sinne von Denunziation an, sondern weist auch auf zwei weitere Aspekte hin, die weniger offensichtlich sind. Erstens errichte Lukian „eine Bildungsschranke“ vor dem Leser:⁷ Der ungebildete Leser könne die Polemik nicht entdecken. Hier geht es also um ein Insiderwissen, das der Autor voraussetzt und das ihn in eine superiore Position bringt. Zweitens – und raffinierter – mache es Lukian mit seiner anonymen Polemik den Angegriffenen faktisch unmöglich, sich zu verteidigen. Von Möllendorff schließt daraus: „Tatsächlich könnte Lukians Intention darin bestanden haben, seine Feinde mundtot zu machen, ihnen die Möglichkeit der Verteidigung zu rauben.“⁸ Hier könnte ein wichtiges Motiv für die anonyme Polemik im Neuen Testament benannt sein. Im Folgenden knüpfe ich an diese Überlegungen zu Denunziation, Insiderwissen und Unterdrückung anderer Meinungen durch anonyme Polemik an und suche nach Bestätigung und möglicherweise auch nach weiteren Motiven für dieses Phänomen in den Schriften des Neuen Testaments.

Zuvor aber möchte ich auf weitere Fragestellungen hinweisen, die wir verschiedenen anderen Beiträgen des genannten Bandes verdanken. Manuel Vogel hat das Phänomen der anonymen Polemik im 2. Korintherbrief untersucht und betont, dass „Paulus genau an der Stelle anonymisiert, an der seine Argumentation polemisch wird“. Er benennt dieses Phänomen des unscharfen sachlichen Gegnerprofils mit dem glücklichen Ausdruck der „Rhetorik des Unbestimmten“⁹. Auch Vogel erörtert die ethische Problematik dieser paulinischen Rhetorik und Polemik.¹⁰

In eine etwas andere Richtung führen die Beiträge von Eve-Marie Becker zum Philipperbrief, Tor Vegge zum Kolosserbrief, Gerd Häfner zu den Pastoralbriefen und mein eigener Aufsatz zum Jakobusbrief in dem genannten Sammelband. In diesen Beiträgen wird im Grundsatz übereinstimmend konstatiert, dass es bei der Polemik weniger um eine sachliche Auseinandersetzung mit re-

CHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 55–75. Wichtig für unsere Frage ist auch der Umstand, dass Lukian – dies ist eine Analogie zu den Schriften des Neuen Testaments – nur zwei Kontrahenten namentlich nennt: Peregrinus Proteus und Alexander von Abonuteichos. Beide waren bereits tot, als Lukian die entsprechenden Satiren (*Alexander und De morte Peregrini*) verfasste. Eine Reihe anderer Gegner bleibt eben anonym.

⁷ A. a. O., 65.

⁸ A. a. O., 66.

⁹ M. VOGEL, „Seine Briefe sind gewichtig und gewaltig“ (2 Kor 10,10). Polemik im 2. Korintherbrief, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 183–208, hier 192.

¹⁰ Vogel verweist auf P. LAMPE, *Gewaltige Worte werden gewalttätig. Verbalkrieg aus der Ferne im Zweiten Korintherbrief als Kompensation kraftlosen persönlichen Auftretens?*, in: G. THEISSEN/P. VON GEMÜNDEN (Hg.), *Erkennen und Erleben: Beiträge zur psychologischen Erforschung des frühen Christentums*, Gütersloh 2004, 231–246.

ligiösen, theologischen und missionspolitischen Positionen von Gegnern – und das heißt: um gleichgewichtige Positionen gleichrangiger Konkurrenten – gehe als vielmehr um die Modellierung der eigenen Position. Eve-Marie Becker schlussfolgert für den Philipperbrief, derartige „Polemik [sei] kaum gegen reale Gegner oder akut auftretende Agitatoren in Philippi gerichtet“¹¹. Sogar im Jakobusbrief ist das Gegnerprofil so klischeehaft, dass es in der exegetischen Forschung keine Übereinstimmung darüber gibt, ob die paulinische Rechtfertigungslehre und damit eine historisch zu verifizierende gegnerische Position im polemischen Fokus ist oder nicht.¹² Es wird auch diskutiert, dass der Verfasser seine eigene Position dadurch definieren will, dass er eine Art von Strohmann-Gegner entwirft. Diese Möglichkeit würde natürlich die Anonymität am ehesten zufriedenstellend erklären. Jedenfalls geht es hier auch immer um Identitätsfindung oder – modischer ausgedrückt – -konstruktion mit Hilfe polemischer Argumentation. Dieses Schema entdecken wir unter Umständen ebenfalls im 1. Johannesbrief. Die zahlreichen Formulierungen: „Wenn jemand sagt, dass ...“ können nicht jedes Mal auf einen Gegner oder eine oppositionelle Gruppe verweisen, die genau diese Sätze als Parole ausgeben. 1 Joh erweckt eher den Eindruck, dass der Verfasser verbale gegenüber nominaler Formulierung bevorzugt und zugleich das paränetische Element einer halb-dialogischen Gesprächssituation ausnutzt.¹³

Ich möchte daher zu den bereits genannten Motiven der Denunziation, des Insiderwissens und der Unterdrückung anderer Meinungen die folgenden weiteren Motive hinzufügen: die Rhetorik des Unbestimmten, die Identitätskonstruktion und die paränetische Funktion von Gegnerpolemik in der Gemeindekommunikation. Während diese zweite Motivtrias mindestens mit der Möglichkeit der literarischen Figur rein fiktiver, d. h. imaginerter Gegner rechnet und zu der Hypothese einer bloßen Gegnerkonstruktion führen kann, setzen Denunziation etc. reale Personen oder Gruppen voraus, die von den neutestamentlichen Schriftstellern als „Gegner“ wahrgenommen werden. Mit den sechs Motiven ist ein heuristischer Rahmen für meine folgenden Überlegungen erstellt. Wieweit die Motive sich bewähren, wird die Analyse zeigen.

¹¹ E.-M. BECKER, *Polemik und Autobiographie. Ein Vorschlag zur Deutung von Phil 3,2–4a*, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 233–254, hier 251.

¹² O. WISCHMEYER, *Polemik im Jakobusbrief. Formen, Gegenstände und Fronten*, in: DIES./L. SCORNAIENCHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 357–379.

¹³ Zu den Gegnern im 1 Joh vgl. E. E. POPKES, *Die Polemik um die Christologie im Ersten Johannesbrief und ihr Verhältnis zu den polemischen Zügen des Johannesevangeliums*, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 331–355.

2. Namen, Personen, Gruppierungen, Parteien, Positionen, Konflikte, „Gegner“: eine Skizze

Im Folgenden unternehme ich ein kurzes, überblicksartiges *mapping* derjenigen Texte und Begriffe, die für das Gegnerthema von Bedeutung sind. Dabei gehe ich im Wesentlichen chronologisch vor, und zwar von den Jesuserzählungen der Evangelien über die Paulusbrieve zu den späteren Briefen sowie zu den entsprechenden zeitlich und sachlich parallelen Texten in der Apostelgeschichte. Am Schluss steht die Offenbarung des Johannes. Als Begleittext lässt sich Dietrich-Alex Kochs „Geschichte des Urchristentums“ heranziehen,¹⁴ in dessen Darstellung der frühesten Geschichte der Christus bekennenden Gemeinden das Schema von Entstehung, Konsolidierung und Krisen bzw. Konflikten¹⁵ zwar nicht strukturbildend ist, aber doch eine gewisse Rolle bei der Stofferschließung spielt.¹⁶

(2.1) Das Wirken des *Täufers Johannes* und *Jesu* Wirken werden in allen Evangelien vor dem Hintergrund der frühjüdischen Religionsgruppierungen der Pharisäer und Sadduzäer und der häufig kontroversen Schriftauslegung der sog. Schriftgelehrten (γραμματεῦς) erzählt.¹⁷ Die Ursprünge des frühesten Christentums sind damit historisch in den debattenfreudigen und faktionierten religiösen und politischen jüdischen Kontext eingeordnet, den einerseits die Evangelisten und andererseits viel detaillierter Josephus schildern.¹⁸ Träger sind, soweit wir sehen, die von Josephus so genannten αἰρέσεις, Gruppierungen mit religiösen Sondermeinungen, die zu bestimmten Fragen von Josephus so genannte Schulmeinungen bzw. -positionen vertreten. Namen nennt Josephus hier nicht. Sowohl der *Täufer* als auch *Jesus* und *Jakobus*¹⁹ begegnen dagegen

¹⁴ D.-A. KOCH, *Geschichte des Urchristentums*, Göttingen 2014².

¹⁵ So in Kap. 7 (Hellenisten), Kap. 9 (Antiochenischer Zwischenfall), Kap. 10 (Trennung von Antiochia), Kap. 11.5 (Krise mit galatischen Gemeinden und der korinthischen Gemeinde). Die Gegnerthematik wird von Koch nicht eigens behandelt.

¹⁶ Dabei bezieht er sich *nicht* auf Ferdinand Christian Baur's dialektisch-dynamische Konstruktion der frühchristlichen Geschichte.

¹⁷ Auf die Gruppierung der Zeloten weist vielleicht Lk 6,15; Apg 1,13. Hinweise auf die Essener und Therapeuten finden sich nicht, aber mehrfach werden die Herodianer und die Hohenpriester, die ebenfalls primär politisch agieren, erwähnt.

¹⁸ Zu den jüdischen αἰρέσεις vgl. JOSEPHUS, *Ant. Iud.* XIII,171–173; *Bell. Iud.* II,119–166; *Vita* 10–12. Interessant ist der Umstand, dass Josephus nirgends Namen von Pharisäern, Sadduzäern oder Essenern nennt, dagegen aber seinen asketischen Lehrer Bannus. – Josephus ist selbst ein großer Polemiker (vgl. M. TILLY, *Formen und Funktionen der Polemik in Josephus' ‚Contra Apionem‘*, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI [Hg.], *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* [BZNW 170], Berlin/New York, NY 2011, 77–101).

¹⁹ Test Flav: JOSEPHUS, *Ant. Iud.* XVIII,63. In XVIII,116–119 wird Johannes der Täufer von Josephus als religiöser Führer dargestellt. Ebenso Jakobus (*Ant. Iud.* XX,197–200, dort bezeichnender Weise „Jakobus und einige andere“: auch hier fehlt weitere Namensnennung), aber weder Petrus noch Paulus, die Josephus offensichtlich nicht mehr als „gerechte Juden“ verstehen konnte. Synoptiker: nur Mt nennt im Zusammenhang der Gefangennahme Jesu na-

namentlich bei Josephus. Sie werden von ihm allerdings eher als „weise bzw. gerechte Männer“²⁰ mit eigener Biographie denn als Mitglieder neuer jüdischer Religionsgruppierungen dargestellt, wenn sie sich auch durchaus so verstehen lassen.²¹ Dasselbe Bild vermittelt die Perspektive der synoptischen Evangelien: Die drei genannten Leitungsgestalten und andere Apostel werden namentlich von den Evangelisten genannt, während die Gegner aller Art entweder als Gruppe oder als Vertreter von Gruppen auftreten²² und namenlos bleiben. Die jüdischen Religionsgruppierungen sind offensichtlich bei den Evangelisten wie bei Josephus durch Positionen, noch nicht durch einzelne Gelehrte und „Schulhäupter“ gekennzeichnet.²³ Wir finden auch kein Äquivalent zu den griechischen Philosophenschulen mit ihren Namenslisten und individuellen Lehrmeinungen und Biographien.²⁴

Polemik als kontroverse Schriftauslegung oder Gegnerschaft als Auseinandersetzung über bestimmte Glaubensüberzeugungen zwischen den Gruppierungen ist selbstverständlicher Bestandteil jüdischer religiöser Kultur in Israel und in der Diaspora.²⁵ Ein besonders erhellendes Beispiel dafür finden wir in der Apostelgeschichte. Dort führt der theologische Topos der Auferstehung zur *στάσις* zwischen Pharisäern und Sadduzäern und zu erregten Auseinandersetzungen um Paulus (Apg 23,1–9). Namentlich wird aber nur Paulus genannt. Analog sind die zahlreichen polemischen Auseinandersetzungen zwischen Jesus und den Pharisäern und anderen religiösen Gruppierungen in den markinischen Apophthegmata zu verstehen, so die paradigmatische Auseinandersetzung über die „Überlieferung der Alten“ in Mk 7,6–15.²⁶ Der Verfasser des Matthäusevangeliums setzt diese Tendenz fort und baut in Kap. 23 Elemente aus Mk 12,37b–40 zu einer großen allgemeinen Invektive gegen „die Schriftgelehrten und Pharisäer“ aus – eine Komposition, die ganz ohne gegnerische „Partner“ auskommt und

mentlich den Hohenpriester Kaiphas (Mt 26,3.57; vgl. Joh 18). Genannt werden auch einzelne Gestalten des jüdischen Königshauses.

²⁰ Josephus spricht für Johannes von *δικαιος ἀνὴρ*, für Jesus von *σοφὸς ἀνὴρ*.

²¹ Vgl. Apg 24,14. Hier lässt Lukas Paulus von seinem Glauben als *ὁδός* sprechen, den die Juden *αἵρεσις* nennen.

²² Z. B. „ein Schriftgelehrter“ (Lk 10,25).

²³ So aber die Rabbinen nach 70 n. Chr. (vgl. aber auch schon Hillel und Schammai und ihre „Häuser“). Zu einem wichtigen Aspekt der Polemik der Rabbinen vgl. M. MORGENSTERN, Polemik der Tora. Der Streit mit Häretikern in der rabbinischen Literatur, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 103–119.

²⁴ Vgl. die Philosophenbiographien von Diogenes Laertius.

²⁵ Vgl. L. SCORNAIENCHI, Jesus als Polemiker oder: Wie polemisch darf Jesus sein? Historische und normative Aspekte, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 381–413; DERS., Der umstrittene Jesus und seine Apologie – Die Streitgespräche im Markusevangelium (NTOA), Göttingen 2016. Für die Jünger des Täufers gilt dasselbe wie für die anderen jüdischen Gruppierungen (Mk 2,18–22 par.).

²⁶ Vgl. dazu DERS., Jesus als Polemiker, 395 (Historische Entwicklung: 390).

sich deutlich von der argumentativen Grundstruktur der markinischen Apophthegmen unterscheidet.

Wo finden wir *namentliche* Polemik und damit u. U. Gegnerschaft in den Evangelien? In den synoptischen Jesuserzählungen verbindet sich bittere persönliche Polemik nicht mit namentlich genannten gegnerischen Personen aus den jüdischen Religionsgruppierungen, sondern nur mit dem ersten Jesusjünger, *Petrus*. Die Auseinandersetzung um das Leiden und Sterben des Menschensohnes führt zu Jesu persönlicher Invektive²⁷: „Geh hinter mich, Satan, denn du sinnst nicht das, was Gottes, sondern was der Menschen ist“ (Mk 8,33).²⁸ Hier liegt allerdings nicht Gegnerschaft, sondern Invektive gegenüber dem situativen Fehlverhalten einer Person innerhalb der eigenen Gruppe vor. Für einen Augenblick wird Petrus zum Gegenspieler Jesu, nicht aber zum Gegner. In den synoptischen Evangelien findet sich weder orthonyme noch anonyme Gegnerschaft innerhalb der Jesusjünger.²⁹ Die gegnerische Front verläuft also ausschließlich zwischen bestimmten Positionen der jüdischen Religionsgruppierungen einerseits und Jesus, der als Einziger nicht nur einen Namen, sondern auch ein persönliches Profil hat, andererseits. Die Invektive der Pharisäer in Mk 3,22: Βεελζεβοὺλ ἔχει zeigt die Schärfe der gegnerischen Frontziehung aus der markinischen Perspektive.

Das Johannesevangelium kennt ebenso wie die synoptische Tradition „die Pharisäer“ und die „Hohenpriester“ und lässt sie als anonyme Gruppen Jesus gegenüberreten.³⁰ Eigene Namen fügt der Verfasser des Evangeliums seiner Erzählung mehrfach aus seinen Jesustraditionen hinzu, nicht aber Namen von Gegnern. Neu gegenüber den Synoptikern ist aber, dass das Johannesevangelium das Szenario von der grundsätzlichen sachlichen und persönlichen Gegnerschaft zwischen „den Juden“³¹ und Jesus³² entwirft, die in den synoptischen Evangelien noch unbekannt ist.³³ Die historische Distanz zu Jesus von Nazareth ist evident.

²⁷ Zum Begriff der Invektive vgl. S. KOSTER, Invektive und Polemik in der Antike. Suche nach einer Verhältnisbestimmung, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 39–54. Vgl. auch die scharfe Invektive gegen die Händler Mk 11,17.

²⁸ Vgl. Mt 16,23, fehlt bei Lk (und Joh). Vgl. Mt 4,10 – dort ein Wort Jesu gegen den Satan selbst. U. U. verschärft das noch den Angriff auf Petrus: So hat Jesus schon mit dem Satan selbst gesprochen. – Im Johannesevangelium ist die Invektive auf Judas bezogen: Joh 6,70 f. (vgl. Lk 22,3; auch dort das Satansmotiv zusammen mit Judas Ischariot).

²⁹ Einzelne Missverständnisse und überhaupt anhaltendes Nicht-Verstehen sind nicht Aspekte von Gegnerschaft. Auch der Verrat des Judas ist nicht Ausdruck von sachlicher Gegnerschaft.

³⁰ „Schriftgelehrte“ begegnen nur in der interpolierten Ehebrecherin-Perikope 8,3.

³¹ Daneben auch Erwähnung der Gegnerschaft der Pharisäer und Priester.

³² Anders 11,45: dort eine Notiz darüber, dass viele „aus den Juden“ an Jesus glaubten.

³³ Dort Ἰουδαῖοι im Sinne einer von außen gegebenen distanzierenden Gruppenbezeichnung aus redaktioneller bzw. Autoren-Perspektive (ohne polemische Gegnerschaft) gebraucht: nur Mt 28,15; Mk 7,3; Lk 7,3; 23,51. Außerdem im *term. techn.* „König der Juden“. Auch in Mk 13 par. fehlt ein Hinweis auf „die Juden“. Es wird lediglich auf Synagogalstrafen verwiesen (13,9;

Die johanneische Polemik Jesu gegen die Juden kulminiert in der groben Pauschalinvektive: „Ihr seid aus eurem Vater, dem Teufel“ (Joh 8,44).³⁴ Wieder begegnet der Sprachgestus der Petrusinvektive, historisch sind wir aber bereits weit entfernt von Jesus und der synoptischen Jesusgeschichte. Was den Vorwurf der Nähe zu Beelzebul bzw. dem Teufel angeht, ist zu unterscheiden zwischen Jesu Invektive gegenüber Petrus, die keine Gegnerschaft beinhaltet, sondern ein aktuelles Fehlverhalten tadelt, und der Invektive der Pharisäer gegen Jesus im Matthäusevangelium und Jesu gegenüber „den Juden“ im Johannesevangelium. Beide Male steht die Invektive für eine grundsätzliche Gegnerschaft.³⁵ Interne Konflikte innerhalb der Jesusbewegung werden nur in Joh 6,60–71 gespiegelt. Dabei wird Petrus völlig entlastet.³⁶

(2.2) Ich gehe weiter zu *Paulus*. Seit Ferdinand Christian Baur's Studie: „Die Christuspartei in der korinthischen Gemeinde, der Gegensatz des petrinischen und paulinischen Christentums in der ältesten Kirche, der Apostel Petrus in Rom“ (TZTh 1831) knüpfte sich die Vorstellung von innergemeindlicher Parteilung und Gegnerschaft im Urchristentum an die Namen von Petrus und Paulus. Ich beginne meinen kurzen Streifzug durch die Gegnerproblematik bei Paulus³⁷ daher mit dem 1. Korintherbrief. Baur dachte an theologische Fronten und Auseinandersetzungen um verschiedene Typen frühchristlicher Theologie, die miteinander um Einfluss und Anerkennung rangen, eine Spur, die so nicht mehr verfolgt wird.³⁸ Textgrundlage ist 1 Kor 1,10–17, semantische Ausgangsbasis

Lk 21,12; Mt 10,17). Vgl. aber auch schon den Gebrauch von „die Juden“ in 1 Thess 2,14. Paulus argumentiert hier (nur hier!) wie später das Johannesevangelium. Vgl. auch die häufige generalisierende Bezeichnung „die Juden“ in Apg.

³⁴ Zu Joh 8 vgl. E. E. POPKES, *Christologie*, 340–346.

³⁵ So auch in der Johannesoffenbarung. Vgl. zu den Satansmetaphern der Johannesoffenbarung und zu Apg 13,10 O. WISCHMEYER, *Offenbarung 2,13f. Der Thron des Satans und Metaphern des Bösen im Neuen Testament*, in: N. KAVVADAS/T. KHIDESHILI, (Hg.), *Bau und Schrift. Studien zur Archäologie und Literatur des antiken Christentums für H. R. Seeliger* (JbAC.KR 11), Münster 2014, 97–110, hier 104.

³⁶ Da es sich bei allen Evangelien um Jesuserzählungen handelt, gibt es keine innergemeindlichen Gegnerschaften. Diese werden in den ntl. Briefen thematisiert. Die Frage, wie weit sich die synoptischen Evangelien und das Johannesevangelium Sprachrohr gegnerischer theologischer Gruppierungen innerhalb der Führungskräfte der Christus-bekennenden Vereinigungen des 1. Jh.s und damit als Ausdruck anonymer Polemik lesen lassen, kann hier nicht erörtert werden. Dazu paradigmatisch G. THEISSEN, *Kritik an Paulus im Matthäusevangelium? Von der Kunst verdeckter Polemik im Urchristentum*, in: O. WISCHMEYER/L. SCORNAIENCHI (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte* (BZNW 170), Berlin/New York, NY 2011, 465–490.

³⁷ Ich verzichte im Folgenden auf die Darstellung der anonymen Gegner, die nicht aus den Christus-bekennenden Gemeinden stammen. Die Polemik des Paulus gegen „die Juden“ kann nur im Zusammenhang des *parting of the ways* erörtert werden und ist nicht Gegenstand dieses Beitrages. Zum Thema einführend: W. PRATSCHE, *Gegner der paulinischen Mission*, in: F. W. HORN (Hg.), *Paulus Handbuch*, Tübingen 2013, 257–266; ST. E. PORTER (Hg.), *Paul and his Opponents* (Pauline Studies 2), Leiden 2005.

³⁸ Bei KOCH, *Geschichte* findet sich keine Spur dieser Konzeption mehr. Baur wird nicht

Stellenregister¹

1. Altes Testament

<i>Pentateuch/Tora</i>	107 f., 111, 114–116, 116, 119, 166	34,13–17 34,22–24 49 49,10	108 108 34 251
<i>Genesis</i>	360		
1	116		
1,14 ^{LXX}	114	<i>Exodus</i>	164
1,14–19	114	3,6	177
1,26	359	4,24–26	108
2,24	168	7	209, 211, 212, 217
9,3–6	126	7,8–13	208
11,27	44	8	211
11,28	44	9,35	164
11,28 ^{LXX}	44	10,1	164
11,31	44	17,7	167
11,31 ^{LXX}	44	19,6	49, 107
12,3	122	23,14–17	114
12,11	45	23,20	251
15,6	122	23,21	251, 251
15,7	45	23,22	49
15,7 ^{LXX}	44	24	271 f.
17,9–14	108, 122	25	272
17,23	122	31,18–32,35	264
17,23–27	108	32,32	162
17,25	122	34,7	162
17,26	122	34,18–23	114
18	250, 250, 251		
18,18	122	<i>Leviticus</i>	
19	250, 250, 251	1,1	126
19,13 ^{LXX}	34	12,1–3	108
19,18	250	17,1	126
19,19	250	17,1–26,46	126
19,24	250	17,5–9	126
19,30–36	26	17,8	126
21,3	122	12	126
21,4	122	12,15	126
34,1–31	104	13	126

¹ Seitenangaben hinter Autorennamen verweisen auf Stellen, in denen der Autor für sein Werk steht. Kursiv gesetzte Seitenzahlen beziehen sich auf Nennungen in den Fußnoten.

17,10	126	11,7	34
17,12–14	126		
18,6–18	26, 126	<i>1. Samuel</i>	
18,13	169	2,12	32
18,16	169	2,13	32
18,24–30	126	2,14	32
18,26	126		
19,26	126	<i>2. Samuel</i>	
20,21	169	12,13	162
20,27	162	21,2	104
23	114, 114		
23,3	114	<i>1. Könige</i>	
24,16 ^{LXX}	172	18,40	104
		19,1–10	163
<i>Numeri</i>		19,10	104
10,10	231	19,14	104
13	247	22 ^{LXX}	37
13,16	251		
14	247	<i>2. Könige</i>	
14,11	162	4,23	231
25,6–13	104	10,11–28	104
25,10	104	10,16	104
25,13	104	18,26 ^{LXX}	55
25,14	211	20,8–11	167
26,12	211		
		<i>1. Chroniken</i>	
<i>Deuteronomium</i>		23,31	231
6,4	177		
6,5	177	<i>2. Chroniken</i>	
7,6	107	2,3	231
8,14 ^{LXX}	34	25,19 ^{LXX}	34
10,12–22	108	31,2	231
10,16	168	35,3 ^{LXX}	34
12,16	126	36,15	163, 171
12,23	126	36,16	164, 171
12,24	126		
14,2	107	<i>Esra</i>	
15,23	126	4,7 ^{LXX}	55
16,1–17	114, 114		
17,20 ^{LXX}	34	<i>Nehemia</i>	
23,2	26	9,26	171
23,3	26	10,33	231
23,4	26		
24,1	167, 177	<i>Ester</i>	
26,18	107	3,13	141
34	34		
		<i>Hiob</i>	
<i>Richter</i>		41,2	30
6,39	167	41,3	30

42,10 ^{LXX}	162	10,10	30
		10,11	30
<i>Psalter</i>	34 f.	10,12	30
2,2	35	10,12–14	30
2,7–9	35	10,13	30
8	273	10,14	30
19	115	10,16	30
32,5	162	10,20	31
50 ^{LXX} [51],5	33	10,21	31
50 ^{LXX} [51],12	33	14	28–30, 38, 40
69,10	104	14,1–3	31
78,18 ^{LXX}	167	14,3	30
78,19 ^{LXX}	167	14,4	30
81,4	231	14,4–6	30
88 ^{LXX} [89],28	34	14,6	35
95,8 ^{LXX}	167	14,7	31, 35
95,9 ^{LXX}	167	14,8	31
103,3	162	14,9	31
106,28–31	104	14,9–11	30
109,1 ^{LXX}	273, 273, 274	14,10	30, 35
109,4 ^{LXX}	274	14,11	30, 38
110,1	172	14,12	30, 38
135,4	107	14,13	30, 38
140 ^{LXX} [141],2	34	14,14	30
142,2 ^{LXX}	121	14,16	30 f.
142,4 ^{LXX}	121	14,17	30
		14,19–21	30
<i>Sprüche</i>		14,20	30
3,5	34	14,20 ^{LXX}	32
19,18	34	15	30
19,18 ^{LXX}	34	27,1	31
24,14	34	27,2–6	31
25,22	187	28,2	30
		29,3	30
<i>Hoheslied</i>		43,25	162
3,1–4	391	44,22	162
		49,1	105
<i>Jesaja</i>	35, 38	49,5	105
1,13	231, 231	49,6	105
1,14	231	52,1	108
7,10–12	167	52,2	108
10	28–30, 40	53	173
10,5 ^{MT}	30	54,10	36
10,6	30		
10,7	30	<i>Jeremia</i>	
10,8	30	1,5	105
10,9	30	2,30	163
10,9–11	30	4,4	168

26	171	45,17	231
31	264	45,18–25	114
31 ^{MT}	271	46,3	231
31[48],29 ^{LXX}	34	46,6	231
31,31–34	264		
31,34	162	<i>Daniel</i>	
38 ^{LXX}	264, 267 f., 271 f.	2,4 ^{LXX}	55
38,31–34 ^{LXX}	264	2,28 ^{LXX}	170
		4	28, 30
<i>Ezechiel</i>	38	4,19 ^{LXX}	34
19,1 ^{LXX}	34	5	28, 30
20,25	168	5,20 ^{LXX}	34
20,26	168	7	28, 30
24,25 ^{LXX}	34	7,13	172
28	28, 29 f., 40	7,14	172
28,2	30	8	25 f.
28,2 ^{LXX}	34	8,5	26
28,3	30	8,6	33
28,4	30	8,10 ^{LXX}	34
28,5 ^{LXX}	34	8,20	33
28,6	30	8,20–25	33
28,7	30	8,21	26, 33
28,7–10	30	8,22	26, 33
28,9	30	8,23	26, 33
28,12–14	30	8,23–25	33
28,12–15	30	8,24	37
28,15	30	8,25	37
28,16	30	8,25 ^{LXX}	34
28,17	30	11,12 ^{LXX}	34
28,17 ^{LXX}	34	11,36 ^{LXX}	34
28,18	30		
28,19	30	<i>Hosea</i>	
28,27	31	2,13	231
28,28	31		
29	28, 29 f., 38, 40	<i>Habakkuk</i>	
29,3	30	2,3	264
29,4	30	2,4	264
29,5	30		
29,6	30 f.	<i>Sacharja</i>	
29,7	30	27	
31	28, 29 f., 40	3	251
31,3–9	30	9,1–8	26 f.
32	28, 29 f., 38, 40	9,6 ^{MT}	26
32,2	30	9,9	27
32,3–6	30	9,10	27
32,7–10	31		
41,2	30	<i>Maleachi</i>	
41,3	30	3,17	107

2. Frühjüdisches Schrifttum

Aristeasbrief	53, 55 f.	Hodayot (1QH)	
11	55	20,4–9	115
139	107	20,7–9	115
155	56		
305	166	<i>Jesus Sirach</i>	44
		1,22	44
Artapanus		6,2	34
<i>bei Eusebius, Praeparatio Evangelica</i>		8,9	103
9,18,1	47	11,4	34
		16,10	168
Henochbücher		38,24–39,11	161
<i>Äthiopisches Henochbuch</i>		45,23–26	104
61,10	245, 252	46,1	271
72–82	115	48,1	104
75,3	115	48,2	104
79,2	115		
82,7	115	Josephus	8, 35, 55, 56 f., 232
82,9	115	<i>Antiquitates judaicae</i>	
82,10	115	1,144,2	55
90,6	171	1,158	47
90,7	171	1,159	44, 44
<i>Slawisches Henochbuch</i>		1,160	44, 44
20 A	245, 252	3,91	114
		3,237–254	115
Damaskusschrift (CD)	210	4,130	103
1–8	210	4,265	174
3,12–16	115	7,130	103
3,16,2–4	115	7,131	103
4,21	168	8,96	114
5,17–19	210, 299	8,129	103
5,18	210	8,361	103
5,19	210	10,8,1,15	44
12,2	162	10,8,3	55
12,3	162	10,11	103
		10,51	103
<i>4. Esrabuch</i>		11,140	103
7,119	270	11,159,4	44
8,31	270	11,231	103
8,32	270	11,294	114
		11,329–339	37
Gemeinderegel (1QS)		12,267	103
1,13–15	115	13,171–173	7
9,26–10,8	115	13,297	103
		13,408	103
Himmelfahrt Jesaias	368	14,235	103
4,16	368	14,264	114

14,450	165	<i>Judith</i>	
17,42	163	1,1 ^{LXX}	48
17,213–218	171	8,6	231
17,286–294	101	9,2–4	104
18,59	173	12,7	166
18,63	7		
18,116–119	7, 168	Kriegsrolle (1QM)	
20,105–112	171	1,1	115
20,197–200	7	2,4	115
<i>Bellum judaicum</i>		10–14	115
1,319	165	10,15	115
2,10	171	10,16	115
2,11	171		
2,42–44	171	<i>Makkabäerbücher</i>	27, 36 f., 39 f.
2,66–71	101		
2,119–166	7	<i>1. Makkabäerbuch</i>	25 f., 31, 35 f. 39, 104,
2,192	103		361
2,255	171	1	26 f., 29, 31
2,280	171	1 ^{LXX}	33
2,281	171	1,1	28, 32
5,244	171	1,1–7	27, 31, 35
<i>Contra Apionem</i>	57	1,1–10	25, 29
1,14	51, 54	1,2	28, 33
1,28	47, 49, 54	1,3	28 f., 33, 35 f.
1,29	54	1,5–9	31
1,70–72	57	1,8–10	27
1,90	57	1,9	28, 34
1,94	57	1,10	28, 36
1,164	50 f.	1,10–16	37
1,165	50 f.	1,11	36
1,179	50	1,12	36
2,282	114	1,15	36
<i>Vita</i>		1,16–19	36
10–12	7	1,20	37
		1,30	36
<i>Jubiläenbuch</i>	115	1,32	36
1,10	115, 231	1,33	36
1,12	115	1,48	108
1,14	115, 231	1,60	108
2,8	115	1,61	108
2,9	115	2	27
4,17	115	2,24–27	104
6,32	115	2,26	108
6,34	115	2,50	104
6,37	115	2,54	104
8,3	115	2,58	104
25,25–28	108	3,27	37
30,17–19	104	3,33	37

6	37	9,9	37, 38
6,1	37	9,10	37, 38
6,2	37	9,11	38
6,15–17	37	9,12	38
6,55	37	9,15	39
7,2	37	9,19	37
7,12	161	9,25	37
8	29	9,29	37
8,6	37	10,13	37
10,1	37	11,22	37
10,34	231	11,27	37
11,39	37	13,1	37
11,54	37	13,3	37
11,57	37	13,4	37
12	39	14,2	37
12,16–39	37		
13,31	37	3. Makkabäerbuch	53, 55
14,22	37	1,1–4	37
15,1	37	3,21	53
15,2	37	3,24	141
15,10	37		
15,11	37	4. Makkabäerbuch	37 f.
15,13	37	4,15	37
15,25	37	4,21	37
16,13 ^{LXX}	34	5	37
		5,1	37
2. Makkabäerbuch	25	5,2	126
1,11–17	37	5,5	37
1,14	37	5,16	37
1,15	37	10,17	37
2,20	37	12,13	117
4,7	36, 37	17,23	37
4,9	37	18,5	37
4,9–17	36	18,12	104
4,21	37		
4,37	37	Philo	48 f., 161, 232, 244
5,1–5	37	<i>De Abrahamo</i>	44, 49
5,17	37	8	43, 49
5,21	37	12	43, 49
6,10	108	27	44
6,18–20	161	67	43 f., 48 f.
7,12	161	69	43, 48
7,22	117	70	43, 48
7,24	37	71	43, 48
9	37	72	44, 49
9,1	37	77	43, 48
9,2	37	82	43, 48
9,4 ^{LXX}	38	98	49

99	44, 49	1,294	117
188	43, 48 f.	2,41	44
201	44	2,145	44, 49
<i>De aeternitate mundi</i>		2,253	104
29	117	<i>De virtibus</i>	
<i>De congressu eruditionis gratia</i>		212	43, 48
49	43, 48	<i>De vita Mosis</i>	44, 49
51	43, 48	1,5	43, 45, 49
<i>De decalogo</i>		1,23	49, 52 f.
159	44, 49	1,24	53
<i>De ebrietate</i>		1,34	45
91	44	2,26	43
94	43, 48	2,30	43
187	296	2,38	43
<i>De fuga et inventione</i>		2,40	43
68–70	359	2,206	172
84	172	2,224	43, 49
<i>De gigantibus</i>		<i>In Flaccum</i>	
62	43 f.	29	57
62,1	48	36–39	174
<i>De migratione Abrahami</i>		84	174
89–94	108	<i>Legatio ad Gaium</i>	44
177	43 f., 48	4	43, 49
178	43, 48	155–157	101
184	43, 48	281	70
<i>De mutatione nominum</i>		282	70
16	43, 48	301	174
<i>De opificio mundi</i>		302	174
146	117	<i>Quaestiones et solutiones in Exodum</i>	
<i>De praemiis et poenis</i>	44	2,2	108
20	174	<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>	
23	43	96	43, 48
31	43	98	43, 48
44	44	99	43, 48
58	43, 48	277	43, 48
<i>De somniis</i>		282	117
1,52	43, 44, 48	289	43, 48
1,53	43, 48	<i>Quod Deus sit immutabilis</i>	
2,173	49	12	270
<i>De specialibus legibus</i>		<i>Weisheit Salomos</i>	
1,8–11	108	7,17–19	115
1,54	104		
1,55	104		

3. Neues Testament

<i>Evangelien</i>	7, 10, 231, 239, 292	2,12	177
		2,16	162
<i>Synoptische Evangelien</i>	8, 9, 163	2,18	163
		2,18–22 par.	8
<i>Evangelium nach Matthäus</i>	10, 10, 16, 74	2,20	164
4,10	9	2,23–28	164
9,15	366	2,24	164
10,17	10	2,25	164, 176
11,29	139, 152	2,26	120, 164
12,4	120	3,1–6	164, 177
13,55	327	3,2	161, 164, 176
14,28–33	317	3,4	164, 164
15,2	103	3,5	161, 175 f.
16,23	9	3,6	159, 165, 176, 357
19,12	293	3,14	175
22,30	301	3,22	9, 162, 172
23	8, 152	3,24–27	162
23,12	139	3,28	176
24,36	120	3,29	176
26,3	8	3,30	162
26,17–30	369	3,32	178
26,57	8	3,35	177 f.
27,38	73	4,12	173
27,44	74	4,40	170
28,15	9	6,3	327
28,18	386	6,14	168
28,19	386	6,14–16	169
		6,14–29	168, 174, 178
<i>Evangelium nach Markus</i>	74, 155, 155,	6,16	168, 168
	156, 158–161, 168,	6,17–29	168, 169, 169
	170, 171, 173, 175,	6,20	155, 176
	177–179, 357	6,26	169, 169
1,2	166	6,30–44	169
1,3	166	6,49	176
1,10	162	6,52	175
1,11	158, 167, 174	7,1	162, 165 f.
1,13	155	7,1–23	162, 165
1,22	158, 160 f., 177	7,2	165 f.
1,34	155	7,3	9, 103, 165
1,44	178	7,4	165
2,1–3,6	162	7,5	103, 170
2,6	160	7,6	166
2,6–8	177 f.	7,6–13	167
2,7	161, 161	7,6–15	8
2,8	175 f.	7,7	166

7,8	166	11,32	176
7,8–13	166	12	176
7,14	166	12,1–9	171
7,15	166, 178	12,1–12	170, 176
7,18	166, 175	12,10	166, 170
7,19	166	12,11	166
7,19 fin.	167	12,12	161, 171, 171, 176
7,21	178	12,12b	171
7,22	178	12,13	159, 161, 357
8,10–13	167	12,13–17	168
8,11	155, 167	12,13 fin.	168
8,14–21	169	12,15	155
8,15	159, 168 f.	12,17	168
8,15*	169	12,17a	173
8,16	175 f.	12,17b	177
8,17	175	12,17 fin.	168
8,18	166	12,18	159, 161
8,27–10,52	167	12,18–27	177
8,31	163, 170	12,24	175
8,33	9, 13, 176, 176	12,25	298, 301
8,34	173	12,26	177
8,35	160	12,27	175
9,7 fin.	169	12,28	158, 178
9,9	162	12,29	177
9,10	162	12,30	177
9,11	159–163	12,35	159–161
9,12	163	12,37b–40	8
9,12b	163	12,38	158, 160, 177
9,13	163	13,5	175, 176
9,31	159, 161, 177	13,6	175, 176
9,32	176	13,9	9, 159 f., 169, 177–179
9,33	175	13,9–13	160 f.
9,34	176	13,13	160
10	166	13,21	160
10,2	155	13,21–23	176
10,2–12	167	13,22	175
10,5	167	13,32	120
10,7	168	14	160, 165
10,33	163, 170	14,1	171, 171
10,45	173	14,2	171
11	176	14,10	175
11,9	166	14,11	175
11,17	9, 170	14,12–26	169, 369
11,18	160 f., 163, 170, 172,	14,18–21	175
	176	14,19	175
11,27	160, 171	14,21	170, 175
11,27–12,12	160	14,34	169
11,31	175	14,55–65	160, 172

14,62	160, 172, 176	<i>Evangelium nach Johannes</i>	9, 9, 10, 10,
14,64	161		15, 139, 298, 387, 390,
15	160, 165		390, 391 f., 392, 395 f.
15,1	173	1,29	385, 391
15,1–15	178	3,2	387
15,2	169, 173	6,60–71	10
15,9	173	6,70	9
15,10	157, 159, 161, 172	6,71	9
15,12	173	8	10
15,18	173	8,3	9
15,21	300	8,23	139
15,26	173	8,24	139
15,27	73	8,25	139
15,31	172	8,44	10
15,32	172	8,58	247
		9	392
<i>Evangelium nach Lukas</i>	9, 64, 71, 73, 79	9,22	392
1,29	175	11,5	391
3	18	11,45	9
4,16	71	13,1–17,36	369
4,26	120	13,10	120
4,38	71	14,27	386
4,44	71	18	8
5	18	19,14	44
6,4	120	19,18	44
6,6	71	19,21	44
6,15	7	20	391 f.
7,3	9, 64	20,1–18	392
10,25	8	20,11	391
13,10	71	20,11–18	390
13,31	169	20,17	391
17,21	386	20,18	391
18,29	293	20,19	385
20,35	298, 301	20,19–23	391, 391
20,36	298, 301	20,21	385
21,12	10	20,26	385
22,3	9, 155		
22,7–39	369	<i>Apostelgeschichte</i>	3, 7, 8, 10, 18 f., 63–
23,3	64		65, 71, 73, 77–79, 207,
23,33	73		264, 320
23,37	64	1,1	20, 247
23,38	64	1,2	20
23,39–43	74	1,13	7
23,51	64	1,21	18
23,52	9	1,22	18
24	71	2	64
24,15	71	2,5	64
		2,7	64

2,8	64	13,43	66
2,11	64	13,45	66, 78
2,14	64	13,47	105
4,36	19	13,50	66
4,37	19	14,1	66, 71, 74
5,5	18	14,2	66, 74
6,1–6	18	14,4	66
6,5	18	14,5	66, 74
8	320, 320	14,6	74
8,1	110	14,12	74
8,4	110	14,19	66, 74
8,5–17	110	14,22	74
8,9	320	14,23	74
8,9–24	3	15	72
8,9–25	19	15,1	19, 113, 124, 127
8,10	320, 320	15,1–29	123
8,14–24	316	15,2	124, 127
8,25	110	15,4–29	123
8,26	110	15,6–29	127
8,40	110	15,13	110
9	65	15,20	126
9,10–20	105	15,21	71
9,11	101	15,29	126, 126
9,20	106	15,36–41	110
9,21	104, 106	16,1	74
9,22	65	16,1–3	66
9,23	65	16,13	70
9,26–30	105	16,14	74
10,22	65	16,15	74
10,39	65	16,20	66, 287
11	65	16,20–22	74
11,2	19, 126	16,21	287
11,19	65	16,37	101
11,19–21	110	16,38	101
11,20–30	110	17	72
11,26	11, 102	17,1	70, 71
11,27–30	123	17,1–10	63, 70, 79
12,3	65	17,2	71, 75
12,11	65	17,3	71 f., 75
12,25	123	17,4	72, 75
13,4–14,26	110	17,5	65, 73, 75, 77
13,5	71, 65	17,6	73, 75 f.
13,6	3	17,6b–7	75
13,6–12	19	17,7	75 f.
13,8	3	17,8	75
13,10	10	17,9	75
13,13	110, 110	17,10	66, 70, 71
13,14	71	17,10–15	74

17,11	71	23,1-9	8
17,11-13	75	23,6	102
17,13	65 f., 73	23,12	68
17,16-18	75	23,16	101
17,17	67, 70, 71, 75	23,20	68
17,32	75	23,26	68
17,34	75	23,27	68, 101
18,2	66	24,2-9	69
18,4	67, 70, 71	24,12	71
18,5	65, 67	24,14	8
18,6	65	24,17	113
18,7	67	24,19	69
18,8	67	24,23	128
18,12	67	24,27	69
18,14	86	25,1-5	69
18,15	86	25,7	69
18,19	67, 71	25,7-10	64
18,22	110, 123	25,8	69
18,26	71	25,9	69
19,8	71	25,10	69
19,9	65	25,13-16	69
19,10	67	25,15	64
19,13	67	25,24	64, 69
19,14	67	25,25	69
19,17	67	26,2-4	64
19,33	67, 300	26,4-18	105
19,34	67	26,5	102
20,3	67	26,7	64
20,19	67	26,21	64
20,21	67	26,28	11, 102, 178
21,8	110	27	110
21,11	68	27,3	128
21,18-26	128	28	110
21,20	68, 102, 103	28,17	103, 103
21,21	68, 102, 326	28,17-26	140
21,25	126	28,22	18
21,27	68		
21,28	326	<i>Römerbrief</i>	14, 63, 110, 142, 187,
21,29	101		187, 197, 264, 264, 287
21,31	68	1-3	141
21,39	68, 101	1,9	106
22,3	101, 102 f., 103	1,10-15	110
22,3-8	105	1,17	121
22,12	68	1,18-32	148
22,13-15	105	2,28	102
22,25-29	101	2,29	102
22,28	101	3,9	102, 102
22,30	68	3,9-20	116

3,20	122	<i>1. Korintherbrief</i>	10f., 13, 63, 86f., 94,
3,22	102, 121, 120		95, 96, 96, 97, 129,
3,26	120, 121		194, 381
3,29–31	102	1	92, 96
3,30	121	1–4	96, 97, 97
4,12	126	1,1	87
4,25	119	1,2	104
5,1	121	1,10	11
5,3	120	1,10–17	10
6	298	1,11	11, 95
6,1–14	298	1,12	11, 11, 13, 92, 94, 110
6,9	120	1,13	11, 11
6,14	116	1,14	96
7,14	290	1,18	97
7,16	290	1,18–29	96
8,11	105	2	245
8,32	119	2,1	105
8,34	113, 119, 274	2,14	245
9–11	197	3,4–9	94
9,1–3	140	3,4–23	110
9,3–5	196	3,10–17	94
9,30	121	4,18–21	102
10,4	272	5,1–13	200
10,6	121	5,5	17, 291
10,12	102, 102	6,14	119
11,30–32	287	7,7	292
12,3	105	7,8	292
12,20	187	7,19	102
14,3	293	7,32–34	292
14,6	293	7,38b	292
14,14	120	8,8	293
14,15	293	8,10	293
14,20b	287	8,13	126, 293
14,21	293, 293	9,1	95, 105
15,23	110	9,1–17	95
15,24	110	9,2	95
15,28	110	9,3	95
15,29	110	9,3–7	195
15,30	113	9,6	12
15,31	113	9,17	95
15,32	110	9,20	109
16	15, 19	9,21	109
16,17	14, 15f., 141, 150	10,1–11	247
16,17–20	14	10,9	247, 247
16,18	14, 16, 141, 150	10,19	126
16,19	141, 150	10,21	126
16,21	76	10,25	102
16,23	96	10,26	102

10,27	126	3,11	91, 121
10,31	126	3,12–18	83
10,32	104	3,13	91
11,1	140	3,14	90
11,16	104	3,18	88, 90f.
11,17–34	128	4,2	91
11,19	11	4,3	83f., 90
11,22	104	4,4.	84
12,13	102	4,6	105
13	142, 187	4,14	120
15	245, 368	5,17	83, 109, 298
15,3b–5	119	5,18–20	89
15,5–7	11	5,18–21	83
15,8	105	7,11	95
15,9	104	7,12	92, 96
15,12	11, 142	8	96
15,12–19	141	8,11	128
15,13	142	9,3	87
15,14	142	10–13	13f., 87, 141
15,25	273	10	113
15,29	11	10,2	14, 102
16,1	129	10,10	14
		10,12	14, 102
		10,16	110
2. Korintherbrief	5, 13, 20, 63, 83, 83, 84, 84, 86f., 91f., 92, 95, 95, 96, 96, 97, 194	11	13
		11,2	198
1,1	104	11,3	84, 84, 85–87
1,3–7	83	11,4	13f., 84, 84, 85, 85, 86f., 92, 113, 187
1,7	91		
1,8–11	83	11,5	14, 113, 226
2,14–7,14	96	11,7	95
2,15	83	11,11	95
2,16	83	11,12–15	86, 113
2,17	88, 94, 196	11,13–15	102, 226
3	87f., 88, 89, 91, 97, 97	11,14	13
3,1	88, 88, 90–93, 93, 94, 102, 113	11,15	13, 87
		11,20	102
3,1b	92	11,21	13, 139
3,1–6	88	11,22	13, 110, 113, 139, 196
3,2	88, 91, 93, 93		
3,3	90, 93, 93	11,23	113, 139
3,3b	88	11,24	104, 187
3,4–11	83	11,25	104
3,6b	91	13,2	13
3,6c	91	13,7	13
3,7	91		
3,7–11	90	Galaterbrief	12, 14, 63, 85f., 101– 103, 111, 127, 128,
3,9	91		

	129, 194 f., 238, 264, 287, 381	2,9 2,9a	12, 13, 106 123
1	141, 187	2,9b	12, 124
1,1a	106	2,9c	123
1,2	103	2,11	12, 110
1,3	119	2,11–14	102, 110, 119, 124
1,4	119	2,11–15	113
1,6	84, 105, 105, 111, 113, 113, 123	2,12	12, 110, 125, 125, 127, 128
1,6–9	12	2,12b	125
1,7	12, 84, 106, 112, 113, 113, 120	2,12 fin.	126, 128
1,8	187	2,13	12, 125
1,9	12	2,14	12, 119, 125 f., 128
1,11	106	2,14a	125
1,12	105	2,15	120, 196
1,13	104, 106	2,15–21	124
1,13–2,14	103	2,16	120 f., 122
1,14	103	2,16b	122
1,15	120, 123	2,16c	121
1,15a	105	2,16d	122
1,15b	105	2,20	120
1,15–17a	105	2,21	122
1,16	84, 120	3,1	111
1,16d	120	3,1–5	121
1,16e	120	3,1–29	124
1,17	84, 106	3,2–5	113
1,17–19	128	3,3	111, 112
1,18	12, 106	3,4	111, 113, 129
1,19	12, 106, 120	3,5	108, 123
1,22	104, 106, 106	3,6–8	122
1,23	104, 106	3,6–29	118, 121
2	19, 127	3,8	121
2,1	12	3,10	116, 116
2,1–10	119, 123, 123, 128, 287	3,11	121
2,2	109, 123	3,13	116
2,2b	106	3,13a	116
2,3	12, 109, 113, 123, 196	3,21	118
2,4	123, 125	3,22	116, 118, 120, 121
2,5	119	3,23	116
2,6–8	106	3,24	116, 121
2,6d–9b	127	3,24–29	116
2,7	113, 123	3,25	116
2,7–9	109	3,26–28	113
2,7–10	123	3,27	395
2,8	12, 105	3,28	102, 395
2,8a	123	4,1	116
2,8b	123	4,1–7	116, 124
		4,2	118

4,2a	116	4,17–19	15
4,3	116, 118	5,2	119
4,4	116, 119		
4,4d	116	<i>Philippenerbrief</i>	5 f., 14, 63, 86, 137,
4,4 fin.	116		139, 141 f., 143, 145,
4,5	119		149, 194 f.
4,5a	116	1	14, 137 f., 142 f., 144–
4,6	116		146
4,7	116	1–3	137 f., 142 f., 145–149,
4,8	116 f.		151 f.
4,8–11	12, 124	1,1	141, 145 f.
4,8–20	114	1,1–3,1	144
4,9	113, 113, 116, 118	1,2	145 f.
4,9–11	111	1,3–11	145 f.
4,9 fin.	114	1,4	144
4,10	113–115	1,6	105
4,11	129	1,7	144
4,16	119	1,12–20	146
4,17	12, 111	1,12–26	145
4,21	111, 113, 116	1,13	149
4,21–31	124, 128	1,15	144
4,23	105	1,15–18	14
5	12	1,16	144
5,1	111	1,17	17, 144
5,1–4	113	1,18	144
5,1–7	113	1,18b	144
5,2	113	1,19	144
5,3	113, 119	1,20	137, 144, 149
5,4	111	1,21–26	146
5,5	121	1,25	144
5,6	102, 109, 113	1,27–30	145 f.
5,7	111, 119	2	137–147, 151, 274
5,8	105, 105, 123	2,1	145
5,11	109	2,1–4	137, 146, 151
5,12	12, 102, 195	2,1–5	145
5,18	116, 116	2,1–11	138
5,20	11	2,2	144 f.
6	12	2,3	137, 144
6,12	12, 102, 113	2,5	146 f., 146 f.
6,13	12, 102, 113, 119	2,5–11	151
6,14	109	2,6	146 f.
6,15	102, 109, 113	2,6–11	137, 145 f.
		2,7	146 f.
<i>Epheserbrief</i>	245	2,12–18	145 f.
1,21	245, 252 f.	2,15	151
2,4–6	298	2,17	144
3,12	120	2,18	144
4,14	15	2,19	145

2,19–24	145 f.	1	222, 265
2,20	145	1,15–20	221 f., 230
2,21	145	1,16	245, 252
2,25–30	144–146	1,26	222
2,28	144	1,27	222
2,29	144	2	219, 222, 226–228, 230
3	14, 137–139, 139, 141– 144, 146–148, 150 f., 187	2,4 2,6 2,7	15, 226 f. 221 221
3,1	142, 144–146	2,8	15, 117, 221 f., 226, 229 f.
3,2	142, 142, 143, 143, 144, 144, 146, 150, 152, 187, 195	2,9 2,9–15	221 221 f., 230, 232
3,2b	144	2,10	221
3,2–4a	138, 143–146, 149 f.	2,11	230
3,2–4	102	2,15	221
3,2–5	14, 138	2,16	227, 229–231, 231
3,2–7	113	2,16–19	226, 230
3,2–21	14, 142	2,16–23	15, 222
3,3	142–144, 144, 146, 152	2,17b	222
3,4	142–144, 144, 146, 152	2,18	227, 229, 232–234, 245
3,4b	144, 146	2,19	222
3,4b–11	146	2,20	117, 222, 230
3,5	102 f., 144, 146, 196	2,20–23	226
3,6	103, 104, 144, 146	2,21	227, 229–231
3,7	106	2,22	15, 229
3,9	120 f.	2,22b	230
3,12–16	146	2,23	232
3,15	105	2,23a	230
3,17	14, 142, 144, 146, 146, 147	2,23b 3	229 f. 222
3,17–19	102, 151	3,1–4	222
3,17–21	113	3,11	102
3,18	14, 138, 143 f., 144, 146, 146, 147, 149 f., 151	3,17 3,18 3,19	222 222 222
3,19	14, 17, 138, 143, 144, 146, 146, 147, 149 f.	3,20 4	222 222
3,20	146	4,3	222
3,21	137, 146	4,14	300
4	144		
4,1	144	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	70, 72
4,4	144	1,6	78
4,10	144	1,9	270
		1,10	119, 270
<i>Kolosserbrief</i>	5, 15, 63, 219 f., 222– 226, 228, 232–234, 245, 265	2,2 2,14 3,3	78 10, 104, 187 78

3,4	78	2,7	283, 290
3,7	78	2,9	214
5,24	105	2,13	214
		2,14	214
<i>2. Thessalonicherbrief</i>	16	2,15	283
2,15	16	3,9	283
3,7	265	3,13	283
		3,15	201, 288
<i>Pastoralbriefe</i>	5, 14, 15, 16, 63, 183, 186, 188–190, 190f., 201, 207, 214, 281, 283, 283, 284, 284, 286, 287, 290–292, 294, 295, 296, 300 f., 301, 303–305, 395	3,16	201
		4	292
		4,1	16, 191, 283, 283, 284, 292
		4,1–4	298
		4,1–7	199 f., 292
		4,2	16, 283, 284
		4,3	283, 292, 294 f.
<i>Deuteropaulinen</i>	15, 21, 254	4,3b–5	292
		4,4	294 f.
<i>1. Timotheusbrief</i>	3, 16, 190, 190f., 192, 192, 197, 199–202, 207, 286, 288, 289, 294, 294f., 297, 298, 300 f., 301, 304 f.	4,6	16, 283, 293
		4,7	16, 283, 289, 290, 293
		4,10	293
		4,11	293
		4,12	283
1,2	291	4,13	288
1,3	16, 199, 285, 288, 288f.	5	201
1,3–7	288	5,8	283
1,4	16, 190, 199, 283, 283, 284–285, 288 f., 289, 294, 295, 297	5,12	283
		5,15	16, 284
1,5	283, 289	6,2b	293
1,6	16, 188, 199, 283 f., 288 f.	6,2b–5	293
		6,3	16, 283, 293
		6,3–5	199 f., 288, 294
1,7	17, 284, 288, 290, 297	6,4	16, 284
1,8	290, 290	6,5	16
1,8–10	290	6,9	199
1,9	199 f., 283, 284, 290, 290	6,10	199, 201
		6,10–12	283
1,10	199 f., 283	6,13	294
1,12	290	6,14	294
1,12–20	290	6,20	199, 201, 288, 290, 293 f., 294, 295, 296, 297
1,14	283		
1,16	291		
1,18	16	6,21	199, 283, 283, 288, 291, 293
1,18–20	291		
1,19	190, 199 f., 283, 283, 291	<i>2. Timotheusbrief</i>	3, 16, 189, 190, 192, 194, 197, 199 f., 202, 207, 211–215, 217,
1,20	16, 190, 199 f., 285, 298		
2,4	283		

	297, 300 f., 301, 302–305	3,14 3,15	297, 298 283, 298
1,3	283, 297, 298	4,1	298, 298
1,5	283, 298	4,1–8	297, 298
1,6–14	297	4,2	298
1,8	297	4,3	16, 283, 284, 297 f., 298
1,11–13	297	4,4	16, 190, 284, 289, 298, 298
1,12	298		298
1,13	283, 297, 297, 298	4,5	297, 298
1,14	298	4,6	199
1,15	197, 300, 302 f.	4,6–8	288, 297
1,18	298	4,7	198 f., 283, 355
2,2	297 f.	4,8	298
2,3	297	4,9	300
2,8	199, 212	4,10	129, 197, 300, 302 f.
2,9	297	4,10–12	300
2,10	297	4,14	16, 198, 200, 291, 291, 300, 302–304
2,11	214		291, 298, 300, 303 f.
2,14	284 f., 298	4,15	300
2,15	297 f.	4,16	198
2,16	285, 290, 298	4,18	300
2,16–18	198, 298	4,21	
2,17	12, 16, 188, 190, 198, 200, 284, 291, 291, 298, 302	<i>Titusbrief</i>	16, 188–190, 190, 191, 191, 192, 192 f., 194, 196–199, 201 f., 207, 213, 286, 287 f., 297, 300, 304 f.
2,18	12, 16, 190, 283, 283, 291, 298, 302		189, 192, 195 f., 198
2,22	214, 283	1	283
2,23	16, 284, 285	1,1	283
2,24	298	1,4	283
2,25	283, 285, 297 f.	1,5	192 f., 288
3,1–5	198, 200, 215	1,5–9	192
3,1–9	191, 298, 298	1,9	190, 283, 285
3,2	284	1,10	16, 16, 188, 191, 196 f., 284, 286 f.
3,2–7	298		189
3,5	284	1,10–12	193
3,6	198, 211, 214, 284	1,10–14	188
3,6–9	211, 217	1,11	196, 197, 284 f.
3,7	198, 214, 283, 284, 297, 299	1,12	192, 193, 284, 286
3,8	198, 207 f., 210–212, 212, 213 f., 216 f., 283, 284, 298 f.	1,13	187, 189, 283, 285
3,9	198, 215	1,14	16, 187, 189 f., 190, 283–284, 286, 289
3,10	283, 297, 298	1,15	189 f., 283, 286 f.
3,11	198, 284, 297	1,16	189 f., 192, 284, 287
3,12	198	2,1	283, 288
3,13	198, 217, 298 f.	2,2	283

2,7	287, 287	5,11	260 f.
2,10	283	5,12	260 f.
2,14	287	5,13	260 f.
3,1	287	6,1	260, 267, 269 f.
3,1–5	287	6,2	267, 269 f.
3,5	287	6,9	261
3,8	287, 287	6,10	260 f.
3,9	16, 190, 286, 289	7–10	262, 267, 272
3,9–11	189	7,1–10,18	271, 274
3,10	17, 189, 285	7,5	268, 271
3,11	17, 189, 284	7,11	268, 271
3,12	192	7,11–19	263
3,12–14	190	7,12	271 f.
3,14	287	7,14	267, 271
3,15	283	7,15	271
		7,16	271
<i>Philemonbrief</i>		7,20	271
1,5	121	7,22	271, 274
1,22	105	7,27	268
1,24	300	7,28	271
		8–10	264, 273
<i>Hebräerbrief</i>	259, 259, 260–264, 264, 265–268, 268, 269–273, 273, 274 f.	8,1	273 f.
		8,2	273 f.
1	260, 265, 273 f.	8,3–13	274
1,1	271	8,4	271
1,3	273	8,6	271
1,13	273	8,8	267 f.
2	274	8,10	268, 271
2,3	260	9,1	271
2,5–18	273	9,6–10	270
2,8	274	9,7	268
2,8c	273	9,9	263, 270
2,9	247, 273, 274	9,10	263, 270, 271
2,10	268, 274	9,11–14	270
2,11	268	9,13	270
2,12	268	9,14	270 f.
2,16	265, 268 f.	9,15	270
2,17	268	9,19	268, 271
3,1	268	9,20	271 f.
3,2	268	9,22	271
3,6	268	10	263 f.
3,7–4,11	269	10,1	272
3,12	270	10,8	272
3,13	270	10,9	272
3,17	270	10,12	273
4,9	268	10,13	273
5,3	268	10,16	272
		10,19–25	274

10,25	261	2,2	17
10,28	272	2,10	244
10,30	268	2,12	17
10,32	261 f.	2,15	17
10,32–34	260	2,22	17
10,33	261 f.	3	16f.
10,34	261 f.	3,4	17
11	269	3,16	17, 141
11,1	273		
11,16	263	<i>Johannesbriefe</i>	17, 142, 239, 239, 392
11,22	268		
11,25	268	<i>1. Johannesbrief</i>	6, 6, 17
11,26	247	2,18	16, 17
11,39	269	2,18–27	17
11,40	269	2,19	16, 17
12,1	269	2,22	17
12,2	262, 273	3	16
12,3	263	3,8–10	18
12,18–24	265	4,3	17
12,22	274	4,9	119
12,23	268		
13,7	260	<i>2. Johannesbrief</i>	
13,9	15, 263, 272	7	17
13,10	272		
13,12	268	<i>3. Johannesbrief</i>	
13,13	263	9	4
13,24	261	10	4
<i>Jakobusbrief</i>	5, 5, 6, 16, 240	<i>Judasbrief</i>	237, 237, 239, 239, 240, 240, 241, 241, 242 f., 243, 244–246, 246, 248–250, 251, 252, 253, 254
1,22	227	1	240, 241
3,1	16	2	240, 241
3,2	16	3	241
3,3	16	4	241–243, 249, 253, 253, 254
<i>1. Petrusbrief</i>	16, 239	5	241, 245 f., 246, 247, 247, 248 f., 249, 252 f., 253, 254
1,1	129	5–7	247–249, 252–254
2,12	15	5–8	241
3,15	223	5–10	254
3,16	223	5–19	241
4,7	16	6	245
4,16	11, 102	7	245
5,8	16		
<i>2. Petrusbrief</i>	141, 237, 239		
1,16	16		
1,20	17		
2	16		
2,1	16, 17, 200		

8	241–244, 244, 245, 249, 249, 252 f., 253, 254	19 20 20–23	17, 241, 241, 245, 254 241 241
8b.c	249	21	243
8–10	253.254	24	240, 241
8–13	17	25	240, 241
9	241, 243, 254		
10	241	<i>Offenbarung</i>	3, 4, 7, 10, 18 f., 239
11	17	2	150
11–19	241	2,6	18
12	241, 254	2,14	17,17f., 217
14	243, 254	2,15	18
16	241 f.	2,20	18
17	240 f.	2,20–23	217
17–19	241	3	150
17–23	241	9,12	44
18	242		

4. Rabbinische Schriften

Mischna		<i>b Yevamot</i>	
<i>m Avot</i>		64b	108
1,1	166		
<i>m Sanhedrin</i>		Jerusalem Talmud	
9,6	104	<i>p Shabbat</i>	
7,7	162	7,9b	164
<i>m Yoma</i>			
8,6	164	Midraschim, Targumim und weitere	
		<i>Midrash ha-gadol</i>	209
Tosefta		<i>Sefer ha-Jaschar</i>	209
<i>t Shabbat</i>		<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>	
15,8	108	Ex 7,11–13	299
		<i>Targum Yerushalmi</i>	
Babylonischer Talmud		Ex 1,15	209
<i>b Hullin</i>		Ex 7,11	209
4b	108	<i>Targum zum Hohenlied</i>	
5a	108	2,5	116
<i>b Sanhedrin</i>		<i>Yalqut Reubeni</i>	
38d	117	Ex 32,11	209
		<i>Yalqut Shimoni</i>	209

5. Frühchristliche und altkirchliche Schriften

<i>Acta Iustini</i>	129, 373	Augustinus	
3	373	<i>Epistulae</i>	
4	373	82,22	140
4,8	129		
		<i>Barnabasbrief</i>	247
<i>Akten der heiligen Apostel Petrus und Paulus</i>	325	12,8	247
3	325	19,9	253
4	325	19,10	253
21	325		
22	326	<i>Brief des Petrus an Philippus</i>	397
37	327		
		Clemens von Alexandria	239, 239, 259
<i>Akten des Andreas und Matthias</i>		<i>Excerpta ex Theodoto</i>	354, 363
10	327	<i>Paedagogus</i>	
12	327	3,91,2	168
		<i>Stromateis</i>	
<i>Akten des Paulus und der Thekla</i>	129, 281, 299, 299, 300 f., 301, 302–305	1,5,66	51
3,3	302	1,15	50
3,5	301	1,15,70	51
3,6	301	1,15,71	48
3,11–14,16	304	1,16,74	51
3,12	301	1,23,151	45
3,13	304	1,72	50
3,14	299, 302	1,73	50
3,17	301, 301	2,11	323
3,21	302	2,36,2–4	359
3,22	302	3,30	394
4,3	302	5,5,27–30	51
4,6	302	5,14,123	45, 47
4,8	302	7,41,1	394
4,9	302	7,103,6	394
4,12	302		
		<i>1. Clemensbrief</i>	140, 265, 267
<i>1. Apokalypse des Jakobus</i>	353	11,2	386
<i>Apokryphon des Johannes</i>	360, 397		
19,32	360	<i>Constitutiones apostolicae</i>	
19,33	360	6,16,3	394
		<i>Der Dialog des Erlösers</i>	366
Athanasius der Große		<i>Didache</i>	
<i>Orationes contra Arianos</i>		4,1	253
1,12,50	327	11–13	238
		12,4	358

15,1	373	8,18	386
15,2	373	8,19	386
		8,20	386
<i>Didascalia Apostolorum</i>	323	8,21	386
6,7	319f.	9,1–4	386
6,7–9	320	9,5	384
6,9	323	9,5–12	384
6,10	323	9,5–24	384
		9,6	386
<i>Epistula Apostolorum</i>		9,7–11	386
1,12	3	9,12–20	384
		9,16	386.387
Eusebius von Caesarea	211	9,19	387
<i>Historia Ecclesiastica</i>		9,20	389, 391, 395
2,13	3	9,21	394
3,26	3	9,21–24	384
3,28	3	9,23	387
4,16	342	9,24	387
4,18,6	335	10,1	391
4,22,5	375	10,1–6	384, 388
5,13,5	376	10,1–17,9	384
5,28,6	328	10,2	391
<i>Praeparatio evangelica</i>	208	10,3	388 f., 291
9,8	299	10,7–17,7	384
9,8,1	211	10,8	388
9,17,8	45, 47	10,9	382
9,18,1	45, 47	10,11	388
9,18,2	45, 47	10,11–17	388
		10,13	388
<i>Evangelium der Maria</i>	381–383.383f., 385, 388f., 390, 390, 391 f., 392, 393 f., 394, 395, 395, 396, 396, 397	10,18	388
		10,19	391
		10,21	391
		11–14	384
		15	388
7,1	384	17,7–9	384
7,1–9,5	384	17,8	388
7,2	384	17,9	388
7,2–9	384	17,10–15	384
7,10	386	17,10–19,2	384
7,10–12	384	17,16–22	384
7,11	386f.	17,22	388
7,12	391	18	394
7,13–19	384	18,1	391
7,13–8,11	384	18,1–5	384
7,20–8,11	384	18,6–21	384
8,12–9,4	384	18,11	395
8,14	385	18,15–21	389
8,15	385	18,21–19,2	384, 391

2	370	131,5	251
2-7	371	132	251
2,1	338	142,1	341
2,2	338, 371	142,2	341
2,3	339	142,3	336
2,4	339	1. Apologie	320, 333, 342 f., 356,
2,6	339		359, 374
3,4-6,2	339	1,1	333
7,1	339	17,1-3	168, 179
8,1	340, 371	26	320, 320, 356, 358
8,2	340, 371	26,1-3	3
8,3	340f.	56	320, 320,
8,4	341	61-67	374
9,1	341	2. Apologie	334, 342 f., .345, 345f.,
10,1	341		347, 357, 373
10,2	341	2	357
11,1	251	3,1	344
35	356-358, 376	3,2	343
35,2	372	3,3	344
35,4	372	3,4	344
35,5	372	3,5	344
35,6	348, 370, 372	3,6	344
56,12	250	4-13	343, 345
56,21	250	5	251
56,22	250	9,1	345
56,23	250	10,1-3	345
59	250	10,6	345
60	250	11,2	343, 346
60,4	250	11,8	346
60,5	250	12	334
61,1	250	12,1	346
75	251, 251	13	334
75,1	251	13,3	346
75,4	251		
89,1	251	<i>Kanon Muratori</i>	129
90,4	251		
91,3	251	Kyrill von Jerusalem	
106,2	251	<i>Katechesen</i>	
106,3	251	4,35	394
111-113	251	4,36	394
113,4	251		
115	251	<i>Lehren des Silvan</i>	366
115,4	251		
120,3	251	<i>Liber graduum</i>	140 f.
127,5	250	21,12	140
128,1	251	21,13	140
129,5	250	21,14	140
131,4	251	21,15	140, 140

21,16	140	12	315
		14	316, 326 f.
2. Logos des großen Seth	366 f.	16	318
		17	318
Marcion		18	318
<i>Apostolos bei Tertullian,</i>		20	327
<i>Adversus Marcionem</i>		22	317, 320, 324, 327
5,1,9	129	23	316 f., 320, 326 f.
5,21,1	129	24	326
		28	318, 326
Origenes	211	29	318
<i>Commentarium in evangelium Joannis</i>		30	313, 318
10,18	368	31	316 f., 317, 321
10,30	368	32	316 f., 317, 318, 318,
<i>Commentarium in evangelium Matthaei</i>			326, 327
10,17	239	33	312
17,25	168	34	312, 313
17,26	168	36	318
17,30	368	41	314
<i>Contra Celsum</i>	211		
1,15	50 f.	<i>Petrusevangelium</i>	
1,27–29	327	50	392
1,57	320, 323	51	392
2,9,31	173	52	392
3,14,15	179	60	392
4,29	166		
4,51	211, 299	<i>Philippusakten</i>	321
5,62	320	2	325
6,11	320, 323	2,8	325
6,34	327	2,10	325
6,39	327	2,14	325
8,68	179	5–7	326
<i>Homiliae in Leviticum</i>		6,9	326
9,11	368	6,12	326
		6,13	326
<i>Petrusakten</i>	311, 313, 313, 314,	6,13–15	326
	315, 317 f., 318, 319 f.,	6,16	326
	320, 321 f., 322, 323,	6,17	326
	323, 324, 324, 325–	6,18	326
	327, 327, 328, 397		
1	326, 327	<i>Philippusevangelium</i>	353
2	313	72,20	366
4	315, 317–319	72,21	366
5	318	76,5 f.	366
6	318, 320, 324	87	362
7	317 f., 327	102	362
8	315, 318	127	362
10	315, 317, 320, 321		

<i>Pistis Sophia</i>	395, 395, 396	Tatian	
		<i>Oratio ad Graecos</i>	
Polykarp von Smyrna		18,2	373
<i>Ad Philippos</i>		19	342
7,2	200		
		Tertullian	
Pseudo-Clemens		<i>Adversus Marcionem</i>	
<i>Homilien</i>	320	5,1,9	129
2,22	320f., 323	5,21,1	129
2,23	320	<i>Adversus Valentinianos</i>	
18,1	321	4	353
24	323	4,1	354, 357, 375
<i>Recognitiones</i>	320	<i>Apologeticus</i>	
1,72	320f., 323	13	3
2,7	320, 323	<i>De anima</i>	
211	323	34	320
2,39	321	<i>De carne Christi</i>	
2,49	321	7	327
2,57	321	<i>De cultu feminarum</i>	
		3	239
Pseudo-Justin		<i>De idololatria</i>	
<i>De resurrectione</i>	368	15,3	168
2	368	15,4	168
		<i>De praescriptione haereticorum</i>	
Pseudo-Marcellus		30,2	354
<i>Passio apostolorum Petri et Pauli</i>	324	<i>De resurrectione carnis</i>	
1	326	63	394
10	325	<i>De spectaculis</i>	
16	327	30	327
42	325	<i>De virginibus velandis</i>	
43	325	9	396
Pseudo-Tertullian	377	Testamente der zwölf Patriarchen	
		<i>Testament des Levi</i>	
Ptolemaeus		5,3–7,3	104
<i>Epistula ad Floram bei Epiphanius,</i>		<i>Testament des Simeon</i>	
<i>Panarion</i>	353, 361	4,8	172
<i>Rheginusbrief</i>	353	<i>Testimonium Veritatis</i>	355, 378
		34,10	355
Rufinus		54	378
<i>Clementis quae feruntur Recognitiones</i>		55,1–59,9	355
(s. Pseudo-Clemens)		56,1	355
		56,2	355
<i>Sophia Jesu Christi</i>	397	59,4	355
		Theophylakt von Ochrid	
		<i>Ennaratio in Evangelium Marci</i>	164

<i>Thomasakten</i>	302f., 366	2	394
		114	395, 395
<i>Thomasevangelium</i>	366, 394, 394, 396		
1	394	<i>Tractatus Tripartitus</i>	353

6. Griechisch-römisches Schrifttum

Aeschylus		Arrian	
<i>Septem contra Thebas</i>		<i>Anabasis</i>	
194	104	3,22,1	28
582	104	3,22,2	28
583	104	3,22,6	28
Aëtios		Aulus Gellius	
I,3,20	117, 117	<i>Noctes atticae</i>	
		9,2,4	344
Anaximes von Lampsakos		Cicero	
<i>Ars rhetorica</i>	186	<i>De natura deorum</i>	
		2,18	117
Apuleius	212	<i>De oratore</i>	
<i>Apologia</i>		3,203	113
90	212, 299	<i>In Verrem</i>	
		5	174
Aristoteles		Demetrius	
<i>De caelo</i>	118	<i>De elocutione</i>	
292d	51	148	113
301a14	117	149	113
<i>De generatione et corruptione</i>	118	Diodorus Siculus	
33b20	117	<i>Bibliotheca historica</i>	46
<i>Ethica nicomachea</i>	185	2,29	46f., 49, 51
1128a	185	2,29–31	47
<i>Magna moralia</i>		2,29,2–4	49
983b32	53	2,29,31	47
<i>Metaphysica.</i>		2,30	50
252a7	118	2,31	50
985a23	117	40,3,4	57
<i>Rhetorica</i>	148	40,3,8	53
1368a41	150		
1416ab	148	Diogenes Laertius	
Aristoxenus	51	<i>De clarorum philosophorum vitis</i>	8
<i>bei Hippolytus, Refutatio omnium</i>		1,1	48
<i>haeresium</i>		1,9	50
1,2,11	51	4,5	114

8,13,34	231	Hermippus	
8,76	118	<i>bei Josephus, Contra Apionem</i>	
		1,164	51
Dion Chrysostomos		1,165	51
<i>Orationes</i>			
34,33	174	Herodot	
		<i>Historiae</i>	
Epiktet		1,56	39
<i>Dissertationes</i>		1,81–182	51
2,16,39	231	1,84,5	104
3,13,14	117	1,181	47, 49
3,13,15	117	1,181–183	46
3,24,18	289	2,58,3	104
Epiphanius		Homer	
<i>Panarion</i>		<i>Ilias</i>	
21	320	4,308	104
21,1	320	<i>Odyssea</i>	
21,2	320	1,32	149
21,3	320	1,33	149
21,4–6	321	1,34	149
31,2,2	354		
31,2,3	354	Horaz	
31,7,1	355	<i>Satirae</i>	
31,7,2	355	1,4,78	185
54	328	1,4,79	185
Euripides		Isokrates	
<i>Bacchae</i>		<i>Orationes</i>	
617	231	9,92	104
<i>Phoenissae</i>			
564	104	Jamblichus von Chalkis	
565	104	<i>Vita Pythagorae</i>	
		28,151	51
Hecataeus von Abdera		29,158	51
<i>bei Diodorus, Bibliotheca historica</i>			
40,3,4	57	Johannes Lydus	
<i>Fragmentum 11 bei Diodorus,</i>		<i>De mensibus</i>	
<i>Bibliotheca historica</i>		4,53,38	54
40,3,8	53	4,53,38–39	46
		4,53,39	54
Heraklit		Julian Apostata	
<i>Fragmente</i>		<i>bei Facundus von Hermiane,</i>	
B 82	40	<i>Pro Defensione Trium Capitulorum</i>	
B 83	40	4,2,62	173

Juvenal		<i>Politicus</i>	
<i>Satirae</i>		1336b	186
2	344	<i>Res publica</i>	
		595c2	345
Lukian von Samosata	4, 228	595c3	345
<i>Alexander</i>	5	<i>Sophista</i>	
<i>De morte Peregrini</i>	5	252b	117
12,6	128	<i>Theaitetos</i>	
13	179	201e	117
<i>Dialogi mortuorum</i>		<i>Timaios</i>	359
10,10	296	22ab	289
		23b	53, 289
Marcus Aurelius		26e	289
<i>Selbstbetrachtungen</i>		28c	345
2,3,1	117	38c–39c	231
8,8,1	117	57c	117
		73e	117
Martial	186, 364	78b	117
Nicolaus von Damaskus		Plinius der Ältere	
<i>Historien 4=Fragment 83 bei Josephus,</i>		<i>Naturalis historia</i>	
<i>Antiquitates judaicae</i>		30,2,11	212
1,159	44	30,11	299
1,160	44		
		Plinius der Jüngere	364
Numenius von Apameia	211 f., 299	<i>Epistulae</i>	
<i>bei Origenes, Contra Celsum</i>		10,96,5	179
4,51	211, 299	10,97,1	179
<i>bei Eusebius, Praeparatio evangelica</i>			
9,8	299	Plutarch	
9,8,1	211	<i>Moralia</i>	
		35e	231
Pausanias		289e	231
<i>Graeciae descriptio</i>		290a	231
11,4	231	651e	231
12,3,31	231	953b	296
12,8,20	231	955a	231
		<i>De primo frigido</i>	296
Platon	185		
<i>Leges</i>	151	Polybius	
934d–936b	184	<i>Historiae</i>	
934d–935	185	6,46	196
934d	185	9,2,1	289
934e ff.	151		
935b	186	Porphyrius	
935b–936a	186	<i>De abstinentia</i>	
<i>Phaedo</i>		2,26	50
78a	53		

<i>De philosophia ex oraculis</i>		Sophokles	
1,135–140	50	<i>Antigona</i>	39
<i>Fragmente</i>			
15	173	Sotion von Alexandrien	50
<i>Vita Pythagorae</i>			
1,10	51	Stobaeus	
6,4–7	51	(<i>Libri</i>)	
11,6	51	1,10,11	118
12,6	51		
		Strabon	49, 51
Proclus		<i>Geographica</i>	
<i>In Timaeo</i>		1,2,15	51
3,151	47	1,5,3	289
4,23	51	14,5,11–15	101
4,24	51	16,1,6	47, 55
		16,1,6–8	46
Pseudo-Plutarch		16,2,39	48, 49, 50
<i>Vita Homeri</i>		16,3,1	46
99	118	17,1,29	52
<i>Rhetorica ad Herennium</i>			
4,36	113	Tacitus	
		<i>Annales</i>	
Seneca		6,29	174
<i>Epistolae morales</i>			
29,5–7	344	Theophrast	
108,36	344	<i>bei Proclus, In Timaeo</i>	
108,37	344	3,151	47
108,38	344		
<i>Fragmente</i>		Titus Livius	212
18	344		
		Varro	46
Simplicius		<i>bei Johannes Lydus, De mensibus</i>	
<i>In Physica</i>		4,53,38–39	46
25,29	118		
33,4	118	Xenophon	
157,25	117	<i>Cyropaedia</i>	
160,20	118	1,3,5	231
1125,1	118	3,2,1	46
1185,19	118	3,2,4	46
1318,25	118	3,2,6	46

Autorenregister¹

- Adamzik, Kirsten 90
Andresen, Carl 337, 346
Arnold, Clinton E. 232
Attridge, Harold 262 f., 272
Aune, David E. 18
Aymer, Margaret 303
- Backhaus, Knut 266
Baldwin, Matthew C. 311, 314, 318, 321, 323
Barclay, John M. 57, 102 f.
Barnett, Paul 85
Barrett, Charles K. 78
Barrier, Jeremy W. 302, 303
Bartholomä, Philipp 246 f.
Bauckham, Richard 246, 248, 253
Bauer, Walter 244, 282
Baur, Ferdinand Christian 7, 10, 11, 139
Beavis, Mary Ann 161, 172
Becker, Eve-Marie 5, 6
Becker, Jürgen 105, 125
Black, C. Clifton 165, 173
Blumenthal, Christian 241, 243, 245–247, 252, 253 102
Böcher, Otto 124
Boring, M. Eugene 165, 173
Bowersock, Glen 233
Boyarin, Daniel 348
Bracht, Katharina 337
Braun, Herbert 268
Breytenbach, Cilliers 112 f.
Brinkschröder, Michael 251
Brock, A. Graham 396
Brox, Norbert 194, 253
Brown, Raymond E. 392
Bucur, Bogdan 250
Bultmann, Rudolf 14
Burchard, Christoph 209
Bussmann, Hadumod 90
- Campbell, Douglas A. 109, 120
Chadwick, Henry 211, 334
Cimok, Fatih 72, 73
Cineira, David Alvarez 112
Cohen, Shaye J. D. 108
Collins, Adela Yarbro 161, 162, 170
Collins, Raymond F. 303
Cooper, Kate 314
Côte, Dominique 322, 323, 328
- Dainese, Davide 239
deBoer, Esther 383, 391
deBoer, Martinus C. 112, 120, 382
Deines, Roland 163
Denzey, Nicola 334
deSilva, David Arthur 70, 261–263
Desjardins, Michel 353
Despotis, Athanasios 106
Dirven, Lucinda 234
Donelson, Lewis R. 298
Donfried, Karl Paul 70
Döring, Klaus 345
Dunn, James D. G. 129, 231
- Eckstein, Hans-Joachim 119
Ego, Beate 35
Elengabeka, Elvis 240
Elliott, Keith 303
- Ferreiro, Alberto 328
Flink, Timo 246
Fossum, Jarl 248 f., 252
Foster, Paul 342
Fraser, Peter 57
Frey, Jörg 240, 242, 244, 246
Furnish, Victor Paul 84
- Gathercole, Simon J. 125
Gelardini, Gabriella 263 f.

¹ Bei Verweisen auf Fußnoten ist die entsprechende Seitenzahl kursiv gesetzt.

- Gerber, Christine 93, 190f.
 Gerdmar, Andreas 242
 Georgi, Dieter 13, 89, 143
 Goodenough, Erwin R. 342
 Grant, Robert McQueen 334
 Gräßer, Erich 259, 260 f., 266, 273
 Green, Gene L. 76
 Guarducci, Margherita 362, 366 f.
 Gunther, John J. 219
 Gußmann, Oliver 35
- Haar, Stephen 320
 Häfner, Gerd 5, 188 f., 194
 Hanig, Roman 327, 328
 Hardin, Justin K. 114
 Hare, Douglas R. A. 161, 167
 Harris, Murray 85
 Hartenstein, Judith 382 f., 391
 Hartman, Lars 162, 169
 Haupt, Erich 219
 Hawthorne, Gerald F. 78
 Hays, Richard 120
 Heiligenthal, Roman 244
 Hengel, Martin 126, 163, 186
 Herzer, Jens 286
 Hill, Charles E. 344
 Hofius, Otfried 116
 Hooker, Morna 224
 Horn, Friedrich Wilhelm 14, 141
 Hurtado, Larry W. 252
 Hyldahl, Niels 129
- Jahn, Silke 157
 Jannidis, Fotis 158
 Janßen, Martina 295
 Jewett, Robert 14
 Jones, Brice C. 239
- Karrer, Martin 266
 Käsemann, Ernst 87
 Kayser, Wilhelm 381
 Keresztes, Paul 342
 King, Karen 382, 395, 396
 Klaiber, Walter 85
 Klauck, Hans-Josef 17
 Klein, Günter 118
 Koch, Dietrich-Alex 7, 70, 78
 Koch, Klaus 209
- Konradt, Matthias 110, 125
 Koster, Severin 148, 185, 195
 Kraus, Wolfgang 106, 265
- Lampe, Peter 361, 362–370, 372, 376
 LeBoulluec, Alain 348
 Lemke, Hella 108
 Lietzmann, Hans 259
 Lieu, Judith 282, 291, 297, 334
 Lightfoot, John Barber 63
 Lindemann, Andreas 127
 Lohmeyer, Ernst 142, 230
 Lohse, Eduard 230
 Löhr, Helmut 18, 270
 Lüdemann, Gerd 194
 Lührmann, Dieter 114, 170, 392, 395
- Mach, Michael 334
 Malherbe, Abraham J. 77, 334, 343
 Marjanen, Antti 386, 390
 Marksches, Christoph 295, 370
 Marshall, Ian Howard 292, 298, 300
 Martin, Troy W. 193
 Martyn, J. Louis 120, 125, 392
 Meeks, Wayne A. 78
 Meister, Christoph 157
 Mell, Ulrich 237
 Merz, Annette 296
 Metzger, Bruce 246
 Mitchell, Margaret M. 96
 Moghaddam, Fathali M. 165
 Mohri, Erika 395
 Moloney, Francis J. 171
 Morard, Françoise 395
 Müller, Peter 241, 244
 Müller, Ulrich B. 142
 Mullins, Michael 72, 78
- Nagel, Peter 386
 Nanos, Mark D. 112, 143
 Nasrallah, Laura Salah 334, 343
 Nicklas, Tobias 393
 Nicolai, Marida 237
 Niebuhr, Karl-Wilhelm 103
 Niederwimmer, Kurt 253
- Oberlinner, Lorenz 180, 191, 288
 O'Brien, Peter 105

- Oepke, Albrecht 103, 129
 Oikonomou, Chrestos K. 77
 Ollrog, Wolf-Henning 14
 Oropeza, Brisio J. 143
 Osborn, Eric F. 343
- Pasquier, Anne 382, 386, 391
 Pastorelli, David 246
 Pervo, Richard 303
 Petersen, Silke 383, 388, 390f.
 Pietersen, Lloyd 284, 299
 Pietersma, Albert 210, 212
 Pilhofer, Peter 129
 Plisch, Uwe-Karsten 355
 Poupon, Gérard 322
 Prigent, Pierre 18
- Rajak, Tessa 342
 Rau, Eckhard 109
 Redalié, Yann 293
 Reese, Ruth A. 237
 Reumann, John 14
 Rhode, Joachim 103
 Roeth, Eduard 266
 Roloff, Jürgen 191, 269
 Rordorf, Willy 301
 Roth, Cecil 73, 76
 Rothschild, Clare 264
 Rüdiger, Horst 381
- Sakkos, Stergios N. 211
 Sanders, Jack T. 65, 73
 Sängler, Dieter 118
 Schaberg, Jane 382, 389
 Schäfer, Peter 57
 Schelkle, Karl Hermann 252
 Schenke, Hans-Martin 355
 Schlarb, Egbert 286, 289
 Schlatter, Adolf 87
 Schmeller, Thomas 83f., 88f.
 Schmid, Wolf 157
 Schmithals, Walter 112, 143
 Schnabel, Eckhard J. 78
 Schneider, Gerhard 73
 Schnelle, Udo 107, 126, 265
 Scholten, Clemens 364
 Schotz, Dionys 28
 Schrage, Wolfgang 252
- Schröter, Jens 86f., 390
 Scornaienchi, Lorenzo 144
 Seifrid, Mark A. 92, 96f.
 Sellin, Gerhard 244f., 252f.
 Silva, Moisés 120
 Skarsaune, Oskar 334
 Smith, Geoffrey S. 348
 Snyder, Harlow Gregory 342, 364–367
 Stegemann, Ekkehard W. 191, 197
 Stein, Robert H. 169
 Stemberger, Günter 163
 Stern, Menahem 208
 Sumney, Jerry L. 286, 289, 292
- Tannehill, Robert C. 77
 Taylor, Donald M. 165
 Theissen, Gerd 86, 194
 Theobald, Michael 107, 288
 Thomas, Christine 322
 Thomassen, Einar 356, 377
 Thompson, Mary 396
 Thornton, Timothy G. C. 231
 Thorsteinsson, Runar M. 334f., 337, 339,
 342–345
 Thrall, Margret 85
 Thurén, Lauri 224, 225
 Tilly, Michael 237
 Tissot, Yves 313
 Trakatellis, Demetrius 334
 Tuckett, Christopher 383, 386–388, 391f.
 Turner, Victor 109
- Urbano, Arthur 340
- van Oyen, Geert 238, 241
 van Winden, Jacobus C. M. 334
 Vegge, Tor 5, 225
 Vielhauer, Philipp 238
 Vogel, Manuel 5, 14, 84, 193
 Vögtle, Anton 248f., 252f.
 Vollenweider, Samuel 145
 von Dobbeler, Stephanie 28, 33
 von Haehling, Raban 323
 von Harnack, Adolf 396
 von Möllendorff, Peter 4–5, 149, 228
 von Rad, Gerhard 29
 von Wilpert, Gero 381
 Vouaux, Léon 328

- Walter, Nikolaus 112
Wasserman, Tommy 246f.
Wechsler, Andreas 124
Weidemann, Hans-Ulrich 287
Weiser, Alfons 65, 73; 75
Weiß, Hans-Friedrich 260 f.
Welborn, Laurence L. 92, 96
Westerhoff, Matthias 140
Wikgren, Allen 247
Williams, Ritva 240
Wilson, Robert M. 132
- Wischmeyer, Oda 144
Witulski, Thomas 88, 114
Wolter, Michael 107, 121, 190f.
Wright, Archie 71
Wurst, Gregor 388
- Young, Frances M. 342
Yoyotte, Jean 57
- Zeller, Dieter 11